

Anzeigen:

Die 15tägige Kündigungsfrist nach dem Raum 10 Bld. für mehr als 15 Bld. Bei mehrmaliger Kündigung nachfolgend. Bei mehrmaliger Kündigung nachfolgend. Bei mehrmaliger Kündigung nachfolgend.

Verlagspreis: Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Bld. Bei mehrmaliger Kündigung nachfolgend. Bei mehrmaliger Kündigung nachfolgend. Bei mehrmaliger Kündigung nachfolgend.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Der Arbeiter“, „Der Arbeiter“, „Der Arbeiter“, „Der Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft.

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 175.

Samstag, den 29. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Segen die Lungentuberkulose.

Was auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege während der letzten Jahrzehnte in Deutschland geschehen ist, läßt die gleichen Bestrebungen früherer Zeit weit zurücktreten, ja, in der außerordentlichen Ausgestaltung dieses Zweiges der nationalen Wohlfahrt ist geradezu eine Eigentümlichkeit unserer jüngsten Entwicklung zu erblicken. Man wird sich dessen so recht bewußt, wenn man sich vergegenwärtigt, was allein zur Bekämpfung der verheerendsten unserer Volkskrankheiten, der Lungentuberkulose gethan worden ist und fortgesetzt weiter geleistet wird. Vor kaum 10 Jahren hatte man begonnen, den Kampf gegen diesen heimtückischen Feind der Volksgesundheit durch öffentliche Mittel in größerem Maße aufzunehmen, und inzwischen ist in aller Stille ein so großes System von Einrichtungen und Mitteln diesem Zwecke dienstbar gemacht worden, daß der Fernstehende sich nur schwer einen Begriff von seinem Umfange zu bilden vermag. Sieht man sich heute um im Lande, so stößt man fast allwärts in den gesunden Waldgegenden, fern von den geräuschvollen Städten des Erwerbslebens, auf große neue Krankenanstalten, Heilstätten, Genesungsheime und Erholungsstätten, die zur Aufnahme und Heilung Schwindsüchtiger bestimmt sind. Im Frühjahr 1905 gab es nach dem Geschäftsbericht des unter dem Schutze der Kaiserin stehenden Deutschen Centralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke in Deutschland schon 75 Volksheilstätten mit ungefähr 7000 bis 7666 Betten, 31 Privatanstalten mit 2028 Betten und außerdem 13 Anstalten für tuberkulöse Kinder mit etwa 500 Betten, und die Eröffnung von fünf größeren Volksheilstätten sowie einer Privatanstalt steht noch in diesem Jahre bevor. Die Zahl der Lungenkranke, die in diesen unter großen Schwierigkeiten geschaffenen Anstalten alljährlich Erholung und Heilung finden, beläuft sich auf mehrere Hunderttausende, von denen die meisten noch vor wenigen Jahren an eine wirksame Kur aus Mangel an Mitteln gar nicht hätten denken können. Erst das planmäßige Zusammenwirken einer ganzen Reihe öffentlicher und privater Körperschaften hat eine solche Massenbehandlung der Tuberkulösen ermöglicht. Im Mittelpunkt dieser Tätigkeit stehen die Landesversicherungsanstalten, denen auch die Errichtung der meisten Volksheilstätten zu danken ist. Im Jahre 1903 hatten sie allein über 50 000 lungenschwindsüchtige Kranke in ständige Heilbehandlung genommen und zu dem Zwecke mehrere Monate lang in Heilstätten untergebracht, während sie 1897 erst 3300 Kranken eine solche Behandlung zuteil werden ließen. Weitere wichtige Faktoren auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung

sind die Krankenkassen, die in der Hauptsache die Anstalten der Lungenkranke besorgen, während der Anstaltspflege des Erkrankten seine Familie versorgen und hier und da auch eigene Krankenhäuser gebaut haben, ferner die Gemeinden und der Staat, zahlreiche gemeinnützige Vereine und Korporationen, endlich auch viele einzelne Arbeitgeber, die sich in steigendem Maße ihrer lungenkranken Arbeiter annehmen und in einzelnen Fällen, wie z. B. die badische Anilin- und Sodafabrik oder Geheimrath Selow, sogar auf eigene Kosten Lungenheilanstalten eingerichtet haben.

Mit Genugthuung stellt der Bericht des Centralkomitees fest, daß durch alle diese Maßnahmen jetzt dem vorhandenen Bedürfnisse nach Volksheilstätten im Allgemeinen genügt ist. Das ist gewiß in Anbetracht der verhältnismäßig kurzen Zeit, seit der man mit der Errichtung solcher Anstalten überhaupt begonnen hat, ein überaus günstiges Ergebnis. Trotzdem bleibt natürlich noch vieles andere zu thun übrig, um den Kampf gegen die verheerende Volkskrankheit noch wirksamer zu gestalten. Namentlich ist jetzt noch dafür zu sorgen, daß die aus den Anstalten als geheilt Entlassenen solchen Berufen zugeführt werden, in denen die Gefahr eines Rückfalls in die Krankheit möglichst gering ist; ferner sind geeignete Einrichtungen zur Unterbringung ganz unheilbarer Lungenkranke zu schaffen, um sie möglichst aus ihrer Familie zu entfernen und weiteren Ansteckungen so vorzubeugen. Möge es gelingen, das große Werk der Tuberkulosebekämpfung recht bald auch nach diesen Richtungen hin zum Gesamterfolge des Volkes noch zu vervollkommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Japaner auf Sachalin.

Amstisch wird aus dem japanischen Hauptquartier berichtet, daß die japanische Schallinarmee die Landung bei Alcock am 9. Uhr Vormittags am 24. ds. begann, ohne viel Widerstand zu finden. Admiral Kataoka, der das nach Norden entsandte Geschwader befehligte, berichtet, daß das Geschwader seine Operationsbasis verließ, und, wie vorher bestimmt, die Truppentransporte geleitete. Ein vorher abgeordnetes Geschwader unter Admiral Dewa rekonnozierte die Küste und untersuchte das Fahrwasser und den vorher bestimmten Landungsplatz in der Nähe von Alexandrowsk. In dem Maße, wie die Unternehmungen fortschritten, wurden die Transportschiffe dem Lande genähert. Die Marinetruppen landeten, ohne Widerstand zu finden, und besetzten die für die Landung nötigen Punkte. Später begann die Landung der Armee-

joldaten. Die Marinetruppen kehrten an Bord zurück. Der Feind verbrannte Rumina und setzte auch Alcock in Brand. Alexandrowsk blieb vom Feuer verschont. Die japanischen Flaggen wehen gegenwärtig auf dem Gouvernementsgebäude von Alexandrowsk und von den Häusern der Stadt. Die Schiffe des japanischen Geschwaders erlitten keinerlei Schaden, auch Mannschaffsverluste sind nicht zu beklagen.

General Linewitsch meldet unter dem 25. Juli: Am 24. Juli um 1 Uhr Nachmittags landeten die Japaner ein Bataillon in der Bucht von De Gafries, besetzten den Leuchtturm und hielten die japanische Flagge. (De Gafries liegt auf der Insel Sachalin, nördlich von Alexandrowsk.)

Die Friedenskonferenz.

Der Präsident des russischen Ministerkomitees von Witte trat gestern an Bord des Lloyd-Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ die Reise nach Amerika über Southampton an.

Kummehr wurde endgültig festgestellt, daß die russischen und japanischen Friedensbevollmächtigten am 5. August Morgens an Bord zweier Kreuzer von New York abreisen, in Osterbay beim Präf. Roosevelt frühstücken und Nachmittags am 5. August nach Portsmouth im Staate New-Hampshire abfahren, wo ihre Ankunft am 7. August erfolgt.

In diplomatischen Kreisen Washingtons verlautet gerüchtheise, Komura habe, ehe er den Posten eines Friedensunterhändlers annahm, folgende Bedingungen gestellt: Vor dem Beginn der Konferenz müsse eine neue japanische Flotte aufgenommen werden, um den Krieg fortsetzen zu können, falls die Verhandlungen scheitern sollten. Ferner müsse Sachalin besetzt sein, der Vortrags auf Wladiwostok begonnen haben und ein entscheidender Schlag in der Mandchurie geführt sein.

In gutunterrichteten Kreisen heißt es, Japan verlange die Neutralisierung Wladiwostoks, und sei zu der Gegenleistung bereit, die Befestigung Port Arthurs zu unterlassen.

Von der angeblich im Gange befindlichen Landtschlacht im nördlichen Korea liegen heute Nachrichten nicht vor.

(Telegramme.)

Die russisch-japanische Bündnisfrage.

New-York, 28. Juli. Takahiras gestriger Besuch beim Präsidenten Roosevelt in Oysterbay hing angeblich mit der Kaiserzusammenkunft zusammen. Man sagt, Japan beabsichtige, des Kaisers Wunsch, ein etwaiges russisch-japanisches Bündnis zu vereiteln, werde Russlands Stellungnahme bei

Kleines Feuilleton.

Noch schlauer als er. Ein Bergmann schuldet einem Bohrer Kaufmann 75 A. Ersterer besah nun eine Kuh, die er nicht gepachtet werden konnte, da er die Milch notwendig für seine vielen Kinder bedurft. Um die Kuh doch zu erhalten, ludte der Kaufmann eines Tages eine Biere als Geschenk hinaus und ließ hinterher den Gerichtsvollzieher, der alsdann die Kuh als Pfand für die Biere abführen konnte. Wie groß war aber das Entsetzen des Beamten, als er ankam und die Biere — geschluckt — vorfand! Das Gesicht des Kaufmanns kann man sich vorstellen.

Wie die Eisenbahnarbeiten, lehrte folgender Vorfall: Am Montag Abend wurde der Kaufmann Emil Brand aus Gens im Sprengung Basel-Gens, der 7.27 in Gens anlangt, das Opfer eines Eisenbahnunfalls, die ihm sein Portefeuille stahlen. Zwischen Halle und Ron ging Brand durch den Gang des direkten Wagens Berlin-Gens im genannten Zuge, als er sich plötzlich drei Reisenden gegenüber sah, die eng aneinander gedrängt dastanden und ihm so die Passage verperrten. Nur widerwillig ließen sie Brand vorüber. Auf seinen Platz zurückgekehrt, wollte Brand dem Schaffner sein Willel vorzeigen, als er plötzlich das Fehlen seiner Brille entdeckte, die glücklicherweise nur Geschäftsunterlagen enthielt. Trotzdem sich der Bestohlene sofort auf die Suche nach den Dieben machte, die er zweifellos in den drei Venten zu fassen hatte, die ihm die Passage verperrt, gelang es ihm bis zur Ankunft in Gens nicht mehr, in dem dort besetzten Zuge ihrer habhaft zu werden, ebensowenig konnte man sie im Gensener Bahnhof noch ertappen.

Prinz oder Landstreicher. Eine höchst abenteuerliche Geschichte ereignete sich jüngst auf einem Londoner Polizeirevier. Ein junger Schotte war verhaftet worden, weil man vermutete, daß er durch falsche Vorpiegelungen Geld erlangen wollte. Er gab an, daß er ein Prinz aus dem berühmten Hause Conde, ein Mitglied des bourbonischen Fürstengeschlechtes, ein Abkömmling der polnischen Adelsfamilie Sobieski und der Hauptling der kaiserlichen Armee in Warschau sei. Der sonderbare Mensch war vor etwa drei Wochen zum ersten Male im Gefängnis gewesen und hatte in verschiedenen Dörfern die Bevölkerung als Schaffner geführt. Er trug ein schottisches

Hochlandskostüm und erregte durch sein bescheidenes und schüchternes Wesen sowie durch die Bornehmheit und Feinheit seines Aussehens das Interesse eines Pörrers, der ihn aufnahm und mit Geld ausstattete. Später jedoch wurde der Pörrer mißtrauisch und ließ ihn gefangen nehmen. Der junge Mann nennt sich Ezechias Sobieski Bourbon Abrach; er erzählt, daß seine Ahnen schottische Häuptlinge gewesen seien; daß die einzige Tochter des Hauptes der Familie einen Prinzen von Conde geheiratet habe; daß dann beim Ausbruch der französischen Revolution das damalige Haupt der Familie nach Polen ausgewandert sei und dort eine Sobieski geheiratet habe. Nach dem Fall Napoleons sei seine Familie nach Schottland zurückgekehrt und habe hier ein völlig zurückgezogenes Dasein in den Ruinen ihres alten Schlosses geführt, bis die Reisebegeisterung nun den Jüngling aus dieser Abgeschlossenheit herausgeführt habe. Von dem Glanz und der Bornehmheit schien der Jüngling nichts zu wissen.

Von einer neuen Kur, die in Austin in Texas sehr schnell eine große Beliebtheit gewonnen hat, berichten die „Hamb. Nachr.“ aus New-York. Es handelt sich um eine sogenannte „Regenkur“. Sie ist höchst einfach. Der Patient braucht nur bei Regen völlig unbekleidet unter freiem Himmel dazustehen und auf seinen Körper regnen zu lassen, was nur vom Himmel herunter kommt. So einfach die Kur ist, so großartig sollen die Wirkungen sein. Für Nervenstörungen und Rheumatismus wird diese Art der Behandlung als unfehlbar hingestellt, und auch viele chronische Leiden, die allen anderen versuchten Mitteln Trotz boten, sollen bei der Regenkur gewichen sein. Ein tüchtiger Platzregen, der auf die Patienten niederging und nachfolgendes kräftiges Brottieren hat zahlreiche Fälle hartnäckiger Erkrankungen ohne weiteres geheilt. Die Stadt Austin rühmt sich, daß von ihr diese Kur ausgegangen sei, und viele ihrer Bürger sind von der Heilwirkung dieser Erfindung völlig überzeugt. Seitdem die Kur so beliebt geworden ist, sind viele Gärten in Austin von hohen, hohen eingezäunt, die ihre Eigentümer während der Ausübung der Kur den neugierigen Blicken entziehen. Die Kur ist nach ihrer Beschreibung „angenehm“, kräftigend und in höchstem Maße nervenstärkend.

Vergewaltigungskampf mit Dienstmädchen. In den Vereinigten Staaten ist die Dienstmädchenfrage eine soziale geworden. Es gibt

dort so manches Ehepaar, das für theures Geld im Hotel wohnt, nur um nicht im „home“ von anspruchsvollen Dienstmädchen zur Verpflegung oder gar zum Selbstmord getrieben zu werden. „Servants“ und „ladies maids“ sind jenseits des großen Atlantischen von einer sprichwörtlich gewordenen Furcht; der sogenannte Dienst besteht eigentlich nur aus Ausguckern, und wenn das „Mädchen für alles, nur nicht fürs Dienen“, zufällig feines Ausguckern hat, hat es wenigstens Empfangslog. In einem dieser Tage in Paris eingetroffenen Briefe schildert eine junge Französin, die vom Schicksal nach San Francisco verschlagen worden ist, sehr amüsant ihre wahrhaft heroischen Kämpfe mit Dienstmädchen: „Als ich hier ankam“, schreibt sie, „sah ich eine 50-jährige Marfeilerin vor, der mein Gatte 1 Dollar für den Tag zahlte. Nach zwei Monaten gab sie den Dienst auf, um in der Stadt ein „Hotel garni“ zu eröffnen. Mein Mann brachte mir dann aus dem Vermietungsbureau eine alte, große, fabelhaft dicke Dame aus Bordeaux, deren stehendes Auge mit einem einzigen Blick die arme kleine Französin ohne Krallen und Schnabel durchbohrt hatte; wie hätte ich auch den Kampf aufnehmen können mit diesem riesenhaften Rächendragoner, der drei Reisen um die Welt und vierzehn Jahre Kalifornien in die Wagschale werfen konnte? Am dritten Tage schon hielt mir das Riesentier folgende kleine Rede: „Madame, wenn Sie Gewicht darauf legen, so oft in die Küche zu kommen, gehe ich noch heute. In Amerika kümmert sich keine Dame um so was, und die Köchinnen verzichten gern auf den guten Rath der Gnädigen. Kocht man nicht nach dem Geschmack der Herrschaft, so wird es einem ruhig gesagt; man zieht dann noch an demselben Tage, und es ist „all right!“ Ich ließ mir das gesagt sein und schloß beide Augen, um die wahnsinnige Wirtshaus, die die amerikanische Pandemonium eingeführt hatte, nicht mit ansehen zu müssen. Die Holbe aus Bordeaux bekam monatlich 175 Franken und machte, wie jede amerikanische „Schürze“, zur Noth das Essen fertig; dann setzte sie die Küche und das Eßzimmer aus, wusch ihre Leibwäsche und ging in den Garten, um in der Hängematte Sessia zu halten und zuzusehen, wie ich weiter arbeitete. Nach acht Tagen schon „zog“ sie, weil eine meiner Töchter die Küchentür geöffnet hatte. (Wir kennen einen Herrn, dem seine Köchin verboten hat, im Eßzimmer zu rauchen.) Eines Tages schickte mir von Bureau „Albert“ die Vermietlerin eine elegante Blondine im marinenblauen Schneiderleid in den „Salon“; das Fräulein nahm mir

den Friedensverhandlungen ungünstig beeinflussen. Baron Rosen wird dem Präsidenten noch einmal vor dem offiziellen Empfang als Friedensbevollmächtigter besuchen und der chinesische Gesandte wird persönlich bei Roosevelt auf Berücksichtigung des chinesischen Gesandtes betreffend die Mandchurien drängen. Der Präsident setzt seine Bemühungen zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes fort.

Die Unruhen in Rußland.

Neue Meuterei.

Als in Jaroslaw die nach Kronstadt bestimmten Reservematrofen sich auf dem Bahnhofe einfanden, nahm der Kommandant der Station Jaroslaw, Oberst Popow eine Befichtigung der Mannschaften vor und machte einem von diesen Vorwürfe. Der Matrose antwortete dem Obersten in frecher Weise und verweigerte den Gehorsam. Darauf versetzte ihm der Oberst mit der Faust einen Schlag ins Gesicht. Diese Mißhandlung empörte die Reservisten. 21 Matrosen stürzten sich auf den Kommandanten und schlugen auf ihn ein bis er blutüberströmt zusammenbrach. Die Meuterer wurden festgenommen und unter starker militärischer Eskorte nach Kronstadt gebracht. Sie werden sämtlich vor ein Kriegsgericht gestellt.

Flüchtige Verbrecher.

In Batium sind in der Nacht drei schwere politische Verbrecher, die vor einigen Tagen vom Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt worden waren, wenige Stunden vor ihrer Hinrichtung spurlos aus dem Gefängnis verschwunden. Wie sich herausstellte, hat ihnen der Wächter des Gefängnisses zur Flucht verholfen.

Massenverhaftung.

In Petersburg hat die Polizei in der Nacht auf den 22. Juli 220 Hausdurchsuchungen vorgenommen und viele Personen verhaftet. Es wurden mehr als 2000 Revolver und viele Proklamationen beschlagnahmt. Ebenso fielen die Briefschaften vieler Revolutionäre mit den Komitees in Berlin, London, Paris, Genf und Brüssel in die Hände der Polizei. Es steht fest, daß die Revolutionäre ihre Geldmittel größtenteils aus dem Auslande erhalten haben. Auch in der Provinz sollen Hausdurchsuchungen in großem Stile vorgenommen werden.

Eine Todesdrohung.

Nach einer Meldung aus Warschau soll der Generalgouverneur Maximowitsch aus Warschau geflüchtet sein, da er mit dem Tode bedroht worden ist.

Judenhetze in Odessa.

Große Aufregung verursachte in Odessa eine Proklamation des Generalgouverneurs, in welcher die Juden beschuldigt werden, die Urheber aller Unruhen zu sein. Ohne Juden hätte es gar keine Potemkin-Affaire gegeben. Weiter heißt es, daß der Generalgouverneur darüber erzürnt sei, daß die Juden sich erlaubt hätten, ihm Briefe zu schreiben, in denen er und die Polizei beschuldigt werden, die antisemitische Bewegung, nicht nur zu dulden, sondern sogar stark zu unterstützen. Man befürchtet, daß die unteren Schichten der Bevölkerung durch diese Proklamation zu Gewaltthatigkeiten gereizt werden.

Ausland in Lodz.

In der Weberei Goyer zu Lodz brach gestern ein Ausstand aus, weil der Direktor einen beliebigen Aufseher entlassen hatte. 2500 Ausständige drohen, die Maschinen zu zerstören. Die Fabrik mußte geschlossen werden. Kosaken halten die Ordnung aufrecht. Bisher sind 200 Ausständige verhaftet worden.

(Telegramme.)

Ueberfall einer Bahnstation.

Wien, 28. Juli. Aus Warschau wird gemeldet, daß in der letzten Nacht eine Kette Strolche die russische Eisenbahnstation Kopreza überfielen und demolierten. 6 Eisenbahnbeamte wurden dabei schwer verletzt, die Bahnkasse geplündert. — Die Gerichte von einer bevorstehenden Mobilisation Ruß-

fisch-Polens veranlassen zahlreiche Russen, nach Galizien zu flüchten.

Sapon.

Prag, 28. Juli. Eine Zeitung meldet, daß der russische Priester Sapon in Franzensbad eingetroffen sei.



• Wiesbaden, 28. Juli 1906.

Unterseeboote in der deutschen Marine.

Nachdem im Etat für das laufende Rechnungsjahr zum ersten Male eine Forderung zur veranschaulichten Anschaffung von Unterseebooten erschienen war, soll in dem demnächstigen Etat abermals eine Forderung zu gleichen Zwecken erscheinen, da sich die Verträge auf mehrere Jahre erstrecken müssen.

Das englische Kanalgeichwader in der Ostsee.

Das Meuterische Bureau erfährt, die Nachricht, daß das englische Kanalgeichwader während der Monate August und September in der Ostsee kreuzen soll, sei richtig. Nach den jetzigen Bestimmungen soll das Geichwader ungefähr am 20. August die Reise antreten. Es sei keine Rede von zeremoniellen Besuchen; das Geichwader unternehme in der Ostsee, auf offenem Meere, lediglich eine Kreuzfahrt zu Manöverzwecken.

Das Urtheil im „Diesseits“-Prozeß.

Aus Lage, 27. Juli, wird gemeldet: Der Vertreter des Privatklägers, Rechtsanwalt Dr. Glasing, sucht zu beweisen, daß der Angeklagte Neumann nur aus selbstthätigen Motiven geschmäht habe. In scharfen Worten zergliedert Glasing das Zeugniß des Ministers Grevot, der die A-Depeche als staatsgefährlich bezeichnete, und beantragte wegen der Art der Beleidigung eine Gefängnisstrafe. Hoffmann schiebt das Zeugniß des Ministers auf dessen verärgerte Stimmung wegen Hoffmanns Reise nach Rom und seine Erfolge zurück und erhebt schwere Beschuldigungen gegen den Minister wegen dessen Zeugniß und spricht ihm auch politisches Verstandniß ab. Der Verteidiger Justizrath Wallach beantragt Freisprechung. Hoffmann durfte in seiner Stellung das Telegramm von Refuse nicht annehmen, da dieser der Vertreter einer fremden Regierung sei. Justizrath Wallach weist in scharfen Worten die Angriffe gegen das Zeugniß des Ministers zurück. Nach zweistündiger Berathung wurde der Angeklagte Neumann wegen Beleidigung in sechs Fällen zu 550 M. Geldstrafe und zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

In einer Sonderausgabe der „Ripp. Landesztg.“ wird eine Erklärung des Staatsministers Grevot veröffentlicht, in der die Darstellung des Vertreters des Vizepräsidenten Hoffmann im „Diesseits“-Prozeß Dr. Glasing, über die Kommerzienrathsaffäre einer scharfen Kritik unterzogen wird. Der Minister erklärt: Die Darstellung des Rechtsanwalts Dr. Glasing ist in dem ersten Theile unwahr, in dem letzten Theile unrichtig, die daran geknüpften Schlussfolgerungen falsch. Später gemachte Bemerkungen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Glasing über den „Kammenswerthen Mangel des Ministers an politischem Takt“, betrachte ich lediglich als symptomatisch für die Auffassung jenes Herrn. Demold, den 27. Juli 1906. Grevot, Staatsminister.

Oesterreich und die orientalischen Wirren.

Aus Konstantinopel wird angeblich maßgebenden Orts berichtet, daß infolge der in Albanien ausgebrochenen Reueleien von Seiten der Albaner ein Einschreiten Oesterreichs befürchtet wird.

Das Attentat auf den Sultan.

Man meldet uns aus Konstantinopel, 27. Juli: Der nach dem Attentat auf den Sultan verhaftete, aus Nürnberg stammende Lehrer Saller wurde wieder in Freiheit gesetzt. Ueber den eigentlichen Thäter ist noch immer nichts bekannt. Am Freitag werden sämtliche Votchschafter und Geschäftsträger dem Selsamlik beizubohnen und dann voraussichtlich vom Sultan in corpore empfangen werden.

Bei dem bulgarischen Erarchen wurde ein Paket abgegeben, in dem sich eine Bombe befand und an den bulgarischen Kultusminister Raimonov adressirt war. Man glaubt, daß dies ein Trick der Polizei sei, um gegen die Bulgaren vorgehen zu können.

Schweden und Norwegen.

Aus Christiania, 27. Juli, wird gemeldet: In der Nachmittagsitzung des Storting legte die Regierung den Entwurf betreffend Abhaltung der Volksabstimmung über die Aufhebung der Union mit Schweden vor. Die Abstimmung soll am 13. August um 1 Uhr Mittags nach den Wahllisten für die letzte Stortingswahl in derselben Weise wie diese abgehalten werden. Neue Stimmberechtigte müssen persönlich verlangen, in die Wahllisten eingetragen zu werden. Die Stimmgelbe sollen nur auf ja oder nein lauten. Das Ergebniss soll schnellstens, wenn möglich telegraphisch, dem Justizdepartement überliefert werden. Die Regierung wird dann schnellstens dem Storting das Gesamtergebniss mittheilen. Der Regierungsentwurf wurde einem Sonderausschuß überwiesen, der sofort zusammengetreten ist.

Ausland.

Belgrad, 27. Juli. Die Elektrizitätswerke haben neue Arbeiter angenommen, sodas der Betrieb wieder eröffnet werden konnte. Der Präsekt ordnete strenge Strafen an für diejenigen, welche sich der Streikbewegung anschlossen.



Das Kriegsgericht in Erfurt verurtheilte den Unteroffizier Berend vom 96. Infanterie-Regiment wegen fortgesetzten Diebstahls und Betruges gegenüber Untergebenen und Verletzung eines Postens zur Pflichtverletzung zu vier Monaten Gefängniß, Degradation und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Typhus. Ein Telegramm meldet aus Erfurt: Die Typhusepidemie in Herbstleben ist im Nachen begriffen. Gegenwärtig sind 50 Fälle gemeldet worden; 20 Schwererkrankte wurden registriert.

Gasexplosion. In einem Restaurant zu Bochum wurden gestern Abend ein junger Kellner und ein Dienstmädchen durch eine Gasexplosion schwer verletzt.

Tod durch Elektricität. Aus Offen wird gemeldet: Auf der Zeche „Friedlicher Nachbar“ bei Linden ist ein Elektrotechniker beim Berühren einer elektrischen Leitung getödtet worden. Ein Hilfsarbeiter wurde sterbend ins Krankenhaus geschafft.

Begnadigung. Die Hoff. Ztg. meldet aus Halle a. S.: Der Bankier Fromm, früher Inhaber der Bankfirma Randoth & Co., folger im Naumburg, der im Jahre 1900 wegen Betrugs zu sechs Jahren Gefängniß verurtheilt worden war, ist begnadigt und aus der Strafanstalt entlassen worden.

Liebesdrama. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet von Berlin: In einem Kornfeld bei Klein-Nachow sind die Leichen des vermißten Buchhalters Hermes und der 15jährigen Lucie Tischer aufgefunden worden. Ausichtslose Liebe hatte das Paar in den Tod getrieben.

Ertrunken sind, wie aus Memel gemeldet wird, beim Segeln auf dem Kurischen Haff infolge Kenterns eines Bootes zwei Personen, darunter der hier zum Besuch weilende Primaner Helm aus Posen. Der Bootsjunge konnte sich durch Schwimmen retten.

Das Artilleriegeschulsschiff „Alon“ erlitt beim Einlaufen in den Kriegshafen in Kiel Havarie und mußte das Trockendock zur Reparatur aufsuchen. Anscheinend kollidierte das Schiff mit einem unterseischen Kabel.

Opfer der Berge. Die „Hoff. Ztg.“ meldet aus Vögen: Ein Mann namens Anton Wair aus Brigen ist beim Edelweissuchen am Wasserfall abgestürzt; er ist tödtlich verletzt worden.

Eisenbahnunglück. Man meldet aus Liverpool, 27. Juli: In dem Waterloo-Bahnhofe stießen zwei Züge zusammen; mehr als 20 Personen wurden getödtet und viele verwundet.

Massenverkränkung. Man meldet uns aus Goslar, 27. Juli: Von den Sommergästen in Höhe Geis am Harz erkrankten nach dem Genuß einer Speise im Hotel 40 Personen unter Vergiftungserscheinungen. Auch unter dem Hotelpersonal sind ähnliche Erkrankungen festgestellt worden.

Brüdercinsturz. Man meldet uns aus Ranch, 27. Juli: Gestern stürzte eine Holzbrücke im Festungs-Kapon bei Tiel infolge Ueberlastung ein. 7 Arbeiter wurden in einen Graben geschleudert und durch nachstürzende Erdmassen schwer verletzt. Einer ist seinen Verletzungen erlegen.

Graf Pader-Mein-Tschirne sollte sich gestern in Olagan vor dem Gericht wegen Mithigung und Bedrohung des Vorgesetzten am benachbarten Gutes und der Gutsleute zum zweiten Male antworten. Der erste Termin im Januar mußte wegen Mithigung des Grafen vertagt werden; auch heute war der Angeklagte nicht erschienen. Das Gericht hat seine Verhaftung befohlen.

Gefahr. Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus London: Bei dem Nebel strandete gestern Abend bei der Queen's-Jail ein französischer Fracht-Dampfer mit einer Weizenladung von 500 Tonnen. Menschenleben sind dabei nicht verloren gegangen. Der Unfall hatte Anlaß zu dem unbegründeten Gerücht gegeben, daß ein großer Passagierdampfer des Norddeutschen Lloyd gesunken sei.

Das Reichsgericht verwarf die Revision der Frau Meile Kracht aus Lemgo, welche am 8. April vom Schwurgerichte verurtheilt worden war wegen Verleumdung durch anonyme Briefe und wegen Meineids zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt worden war.

Verhaftung. Ein Telegramm meldet aus New York, 27. Juli: Ein Passagier des hier eingetroffenen Dampfers „Hermann Schadow“, ist verhaftet worden unter der Anschuldung, einer Bank in Bremen 10 000 Dollars veruntrent zu haben.

Ein neues Objekt für Briefmarkensammler.

Den Philatelisten wird in diesem Sommer eine Freude bereitet werden. Die British Association, die vornehmste gesellige Körperschaft in England macht in diesem Jahre einen Ausflug nach Südafrika und wird bei dieser Gelegenheit auch die Victoriafälle besuchen.



Die Victoriafälle des Zambesiflusses besuchen. Die South Africa Company, welche die Verwaltung von Rhodesia hat, hat zur Erinnerung an den Besuch der Victoriafälle die hier abgebildeten Marken herstellen lassen, deren Besitz manchem Sammler von Werth sein dürfte.



Aus der Umgegend.

Diebich, 28. Juli. Recht interessante mit technischen Schwierigkeiten verbundene Arbeiten werden z. B. seitens der hiesigen Firma Döckerhoff und Widmann in der Gemarkung Riedel ausgeführt. Es handelt sich dabei um die Anlage der Materialförderbahn von den Lettengruben nach Amöneburg. Die Arbeiten wurden an den schwierigsten Stellen begonnen und werden nach Lage der Dinge rasch gefördert werden. Da das Projekt der Firma, die Bahn als Schwebebahn auszuführen, an dem Widerstand der Eisenbahn scheiterte, so mußte die Bahn eben mittels Tunnel unter den Gleisen durchgeführt werden.

Lorch, 25. Juli. Dem Besitzer des früheren Restaurants „Der Traube“ Herrn Philipp W. Munz dahier wurde die nachgeforderte Konzession zum Betriebe der Gastwirtschaft erteilt.

Straubach, 27. Juli. In dem von einem Bergmann bewohnten Gebäude der Kaiserlichen Gerderei, an der nach Dachsenhausen führenden Chaussee, brach in letzter Zeit wiederholt Feuer aus und zwar jedesmal durch Unvorsichtigkeit beim Umgang mit Streichhölzern und Licht. Während vorgestern erst durch Unvorsichtigkeit eines Kindes des Bergmanns ein Brand auf dem Speicher ausbrach, entzündete in der letzten Nacht wieder auf bis jetzt noch unangeklärte Weise ein Schachdenkfeuer. Dasselbe wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt und von den Mitbewohnern und Nachbarn auf seinen Herd beschränkt.

Frankfurt, 27. Juli. Heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr ereignete sich im hiesigen Hauptbahnhof ein schweres Unglück. In einer der Haupthallen hatte der Maler und Weißbindermeister Friedrich Roth, Mörfelder Landstraße 66, ein stauffartiges Gerüst aufgeschlagen, von dem aus die Wölbung der Halle repariert und angestrichen werden sollten. Am Mittag arbeitete eine Anzahl Leute auf dem Gerüst, darunter zwei Schlosser auf der einen Seite. Als zu ihnen ein Weißbinder von der gegenüberliegenden Seite kam, brach ein Teil des Gerüsts zusammen, und die drei Arbeiter stürzten aus einer Höhe von 28 Metern in die Tiefe auf den asphaltierten Bahnsteig. Es sind 2 Schlossergehilfen, der 30 Jahre alte ledige August Hoff und der verheiratete gleichaltrige Andreas Kumpf aus Weiskirchen, und der verheiratete 36 Jahre alte Weißbinder Konrad Müller aus der Vogelsangasse. Die beiden Schlosser waren sofort tot. Hoff hatte verschiedene schwere Unterschenkelbrüche und innere Verletzungen.

Darmstadt, 27. Juli. Sonntag Nachmittag in der 7. Stunde wurde ein sich vom Spaziergang auf dem Rückwege befindlicher Schreinergehilfe mit seiner Frau unweit der Stadt von drei Strolchen überfallen und zu Boden geschlagen. Die Frau, eine sehr achtbarer Familie, wurde dann von sämtlichen drei Heulanten vergewaltigt. Der Bräutigam ergriff die Flucht. Das Traurige bei der Sache ist, daß mindestens zwei Dutzend Personen den Vorfall mit ansehen, und nicht ein Einziger den Muth hatte, wenigstens den Versuch zu machen, die Strolche zu vertreiben!



Wiesbaden, 28. Juli 1906.

Die Wasserversorgung der Stadt Wiesbaden.

Die irrigen Anschauungen, welche in der letzten Zeit unter unserer Einwohnerschaft über das neue Ozone-Wasserwerk in Schierstein Platz gegriffen haben, gaben dem Direktor der städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerke, Herrn Galbertsma, Veranlassung, gestern Abend vor einem kleinen, geladenen Kreis über die Anlage nähere Mittheilungen zu machen. Der Einladung war seitens des Vortragsabendes recht zahlreiche Folge geleistet worden. In seiner Begrüßungsansprache hob Herr Oberbürgermeister Dr. v. Tschell hervor, daß die ungeheuerlichen Gerüchte, welche im Publikum über die Wasser-Versorgung, namentlich auf das Werk in Schierstein, verbreitet seien, den Anstoß zu der heutigen Versammlung gegeben haben. Um nun auch den hiesigen Ärzten beweisen zu können, daß die Befürchtungen doch in keiner Weise gerechtfertigt seien, habe man es für rathsam gehalten, den Arztstand in Form eines kleinen Vortrages über das Werk in Schierstein aufzuklären. Die Einwohnerschaft dürfe doch wohl das Vertrauen in die Stadtverwaltung setzen, daß dieselbe nichts anordnet, was dem gesundheitlichen Wohle der Bürger schaden könnte, und darum auch nicht zu der Trinkwasser-Versorgung aus dem Schiersteiner Werk ihre Zuflucht genommen hätte, wenn sie nicht von der Qualität des Wassers überzeugt gewesen sei. Die Herren Ärzte könnten sich am besten an dem der heutigen Erklärungen des Direktors der städtischen Wasserwerke ein eigenes Urtheil bilden. Nun betrat Herr Galbertsma das Rednerpult. Als er seinerzeit nach Wiesbaden gekommen, habe er gefunden, daß die Wasser-Versorgung eine unzureichende sei und zwar in erster Linie in quantitativer Beziehung. Wenn aber die Quantität eine so geringe sei, dann müsse man eben zu einem anderen Wasser greifen. Und darum sei der Magistrat seinerzeit zu dem Entschlusse gekommen, in Schierstein ein neues Wasserwerk zu errichten, nachdem er sich von der vorzüglichen geographischen Lage des Ortes überzeugt habe, daß dasselbe geeignet sei, die Stadt auf Jahre hinaus mit genügend gutem Wasser zu versorgen. Man habe sich für das bei Schierstein liegende Terrain entschieden, weil nach Abbohrungen die chemische Untersuchung ein äußerst günstiges Resultat auch in hygienischer Beziehung ergeben hätte. Nachdem also so alle Vorbedingungen für die Gewinnung eines in jeder Beziehung einwandfreien und genügenden Wassers erfüllt waren, konnte

man erst an die Verwirklichung des Projektes denken. Die Anlage war Anfangs nur für Kalkwasser gedacht. Um nun der Bürgerschaft noch weiter Gewähr für ein möglichst bakterienfreies Wasser zu bieten, beschloß die Stadtverwaltung die Ozonirung des Wassers und ließ aus diesem Grunde von der bekannten Firma Siemens & Halske das sich in Berlin befindende bewährte Ozonewerk zur Trinkwasser-Sterilisierung erbauen. Redner giebt nun eine durch zahlreiche im Saal ausgestellte Zeichnungen wesentlich erläuterte Beschreibung des Werkes bzw. Verfahrens der Ozoneirung. Es sind 12 Brunnen gebohrt worden, über die getrennt die bakteriologische Untersuchung geführt werden kann. Zur Sterilisierung des Wassers dient atmosphärische Luft, in welcher ein Theil des Sauerstoffes auf elektrischem Wege in Ozone verwandelt ist. Dieser Umwandlungsprozeß geschieht in den sogenannten Ozone-Apparaten. Der Apparat besteht aus einem dreitheiligen gußeisernen Kasten, dessen oberer und unterer Theil durch acht Glasröhren mit einander verbunden sind. Dem mittleren Theile wird vorgewärmtes Kalkwasser zugeführt. In den Glasröhren befinden sich gut zentrierte Hohlzylinder aus Aluminium, welche mit den Transformatoren verbunden, den einen Pol der Hochspannung (8500 Volt) bilden, während die Glaszylinder durch das Kühlwasser und das Eisengestell, auf welchem die Apparate ruhen, mit dem anderen Pol (Erde) in leitende Verbindung gebracht werden. Es entsteht nun in dem hohlzylinderförmigen Zwischenraum zwischen Innenpol und Glaszylinder die sogenannte stille Entladung, die man durch die in den Wänden des Apparates angebrachten Glasfenster betrachten kann. Die atmosphärische Luft wird in den unteren Theil des Kastens eingeblasen und strömt durch die Zwischenräume zwischen den Glaszylindern und den Innenpolen zum oberen Theil des Kastens und von dort zu den Ozonebüchsen, in denen sie mit dem Wasser in Berührung gebracht wird. Beim Durchströmen durch den Raum, in welchem die stille Entladung vor sich geht, vollzieht sich die Umwandlung von einem Theil des Sauerstoffes der Luft in Ozone, jedoch bei Anwendung von 16 Apparaten, durch welche in der Stunde etwa 300 Kubikmeter Luft geblasen werden, etwa 1,7 g. Ozone im Kubikmeter Luft enthalten sind. Die ozonirte Luft wird in den Ozonebüchsen mit dem zu sterilisierenden Wasser in Berührung gebracht. Hierbei handelt es sich darum, das Wasser möglichst fein und gleichmäßig zu vertheilen, damit die Einwirkung des Ozens auf alle Wassertheilchen erfolgen kann. Dies geschieht in den Büchsen in der Weise, daß das Wasser aus den Zuleitungsrohren nach Art eines Springbrunnens austritt, alsdann in flache Blechwannen mit durchlöcherter Boden gelangt, durch die es gleichmäßig über die ganze Querschnittsfläche des Thurmes vertheilt wird, um schließlich durch eine etwa 2 Meter hohe Kesselschicht aus einzelnen Ringen in verschiedener Korngröße zu rieseln. Der Bewegungsrichtung des Wassers entgegengekehrt strömt die ozonirte Luft, welche unten in die Thürme eingeführt und oben wieder abgeleitet wird. Da das in der Luft enthaltene Ozone beim Durchgang durch das Wasser nicht ganz verbraucht wird, hat die Firma Siemens & Halske im Schiersteiner Werk einen Kreislauf für die Luft angeordnet. Der Luftstrom wird durch Kapselgebläse in Bewegung gesetzt, und kehrt, nachdem er die Thürme verlassen hat, wieder zu den Ozone-Apparaten zurück, welche nebeneinander geschaltet sind. Zum Ersatz des verbrauchten Sauerstoffes dient ein Frischluft-Einlaß, durch welchen die erforderliche Luftmenge eingeflogen wird. Durch die Anordnung des Kreislaufes hat die ausführende Firma noch weiterhin den Zweck angestrebt, eine hinreichende Trocknung der Luft beim Durchstreichen durch das Wasser zu erreichen, da, abgesehen von anderen Faktoren, auch von der Trockenheit der Luft die erzeugte Ozonemenge abhängig ist. Die ganze Anlage sollte, wie eingangs bemerkt, eigentlich nur für Kalkwasserförderung dienen. Da indessen die bakteriologischen Untersuchungen am 24. Juni v. J. ergaben, daß das gewonnene Wasser ein fast vollständig keimfreies ist, so hatte die Regierung nichts dagegen einzunehmen, wenn das Wasser des Schiersteiner Werkes auch zu Trinkzwecken benutzt wird. Während wir es also hier mit einem völlig einwandfreien Wasser zu thun haben, hat beispielsweise das Rheinwasser bis zu 10 000 Keime aufzuweisen. Auch in Bezug auf Härtegrade erfüllt das Schiersteiner Wasser die an ein gutes Trinkwasser gestellten Anforderungen, denn es besitzt 20 Härtegrade und wird durch in dem Dogheimer Reservoir bewirkte Mischung mit Auenbergstollen- und Schläferskopf-Wasser auf 12 Grad erniedrigt. Die Befürchtungen, daß man eventuell kein reines Wasser, sondern Rheinwasser zu trinken bekomme, seien ebenfalls haltlos. Freilich sei es nicht ausgeschlossen, daß einmal ein Tropfen Flußwasser in die Brunnen-Anlage sich verirren könne, doch der etwa halbjährige Kreislauf, den dieses Rheinwasser dann im Erdboden durchzumachen habe, gebe ihm die Eigenschaft eines guten Brunnenwassers. Es sei überhaupt schwer, eine Grenze zwischen Fluß- und Grundwasser zu ziehen. Das Resümee seines von ausgezeichneter Sachkenntnis zeugenden Vortrages faßte Redner dahin zusammen: Wir besitzen in dem Schiersteiner Werk eine Anlage, die ein Wasser liefert, das alle von einem in jeder Beziehung einwandfreien Trinkwasser zu fordernden Eigenschaften besitzt. Und — was die Hauptsache ist — wir sind für Jahre hinaus vor einer Wasserkrise geschützt, wie wir sie z. B. in Frankfurt besitzen. — Der Vorsitzende des Ärztevereins dankte dem Referenten für seinen äußerst lehrreichen Vortrag und bemerkt noch ergänzend, daß Magistrat und Ärzte die gleichen Ziele verfolgen in der Verhütung bzw. Heilung eventueller Krankheiten. — Herr Stadth. Dr. Cuntz bittet den Herrn Direktor des Wasserwerkes im Anschluß an sein heutiges Referat, uns nächsten einmal einen weitergehenden Vortrag über die gesammte Wasser-Versorgung der Stadt zu halten. Herr Galbertsma sagt dies zu. Im Saale wurden Gläser herumgereicht, die recht deutlich den wesentlichen Unterschied des eisenhaltigen Wassers von dem eisenfreien illustrierten. W.R.

Auf der Suche nach neuen Quellen.

Das Wachsthum der Stadt, die früher ihren ganzen Wasserbedarf aus dem Auenbergstollen deckte, hat bei der Stadtverwaltung auch die Frage aktuell werden lassen, woher

man weiteres Trinkwasser für die sich immer vermehrende Bevölkerung nehmen solle. Da ist man denn auf den Gedanken gekommen, auf heftigem Gebiet, im Ried, Bohrungen vorzunehmen und die Stadt hat zu diesem Zwecke ein Gut bei Sachloch erworben. Dort soll mit den Bohrungen demnächst begonnen werden. Welches Ergebnis die Bohrungen haben werden, läßt sich nicht ohne Weiteres voraussagen. Immerhin hat die heftige Regierung durch ihren Vertreter in der Kammer kürzlich erklären lassen, daß sie einer Wasserentnahme aus dem Ried nicht ohne Weiteres ihre Zustimmung geben werde. Neuerdings ist nun verschiedentlich das Gerücht aufgetaucht, daß die heftige Regierung ihre damalige Stellung geändert habe. Dies ist jedoch keineswegs der Fall. Bohrungen kann die Stadt Wiesbaden auf ihrem Besitzthum bei Sachloch vornehmen, ohne daß irgend Jemand sie daran hindern kann. Sie hat sich auch bereit erklärt, über das Ergebnis der heftigen Regierung Mittheilung zu machen. Erst dann wird eine endgültige Stellungnahme von dieser Seite erfolgen. Thatsache ist, daß der Grundwasserstand im Ried von Jahr zu Jahr zurückgegangen ist. Daß eine Wasserentnahme seitens einer Großstadt — wenn diese auch nur zeitweilig erfolgt — ein weiteres Sinken des Grundwassers zur Folge haben müßte, steht wohl außer allem Zweifel. Andererseits ist aber zu bedenken, daß die Stadt Mainz in absehbarer Zeit gezwungen sein wird, bei der Suche nach Trinkwasser auf das rechte Rheinufer hinüberzugehen. Dies wird nöthig sein, sobald die geplante Eingemeindung verschiedener Vororte zu Mainz erfolgt ist. Dieser Zeitpunkt dürfte nicht mehr allzufern liegen und es ist natürlich Pflicht der heftigen Regierung, der Stadt Mainz bei der Wasserentnahme auf dem rechten Rheinufer vor Wiesbaden den Vorrang zu lassen. So liegt die Angelegenheit, nach Erfindigungen an maßgebender Stelle.

Ein Prozeß gegen die Stadt in Sicht.

Die Versammlung, welche am Sonntag die Wassergenossenschaft des Schwarzbachthales in Riedershausen einberufen hatte, beschloß, gegen die Fortsetzung der Arbeiten, die das Wiesbadener Wasserwerk im Daisbachthal ausführen läßt, energisch zu protestiren und auf dem Verwaltungs- oder im Prozeßwege die Stadt Wiesbaden zu zwingen, diese Arbeiten einzustellen. Geschieht das nicht, so verlangt sie Entschädigungen. Die Summen, die genannt wurden, sind ganz enorm. Die Wassergenossenschaft hat f. B. die Stadt Frankfurt gezwungen, ihre Wasserschürungsarbeiten am Fuße des Morsert bei Bodenhausen einzustellen, als sie dort eine Thalsperre anlegen wollte; sie glaubt, auch diesmal Erfolg in ihrem Vorgehen zu haben.

Handelsregister-Eintragen. Die Firma Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Inhaber August Jüngst und Haus Wiesbaden, ist erloschen. — Das Geschäft der Firma W. Michel ist auf den Kaufmann Hugo Klein und den Kaufmann Flor. Klein, beide zu Mainz als offene Handelsgesellschaft übergegangen. Die Gesellschaft hat am 15. April 1906 begonnen. Dem Kaufmann Franz Klein in Wiesbaden ist Procura erteilt.

Eine dreitägige sehr umfangreiche militärische Uebung findet heute bei Mainz statt und sind dazu die Truppentheile fast aller Garnisonen des 18. Armee-Korps aus Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Offenbach, Worms sowie die zu den diesjährigen Kaisermanövern diesem Armee-Korps zugehörigen Regimenter zusammengezogen. Die Darmstädter Garnison ist gestern abgerückt und wird in den Niederrheinischen Wäldern, Godelau, Germsheim usw. einquartiert. Es dreht sich um die Einnahme von Mainz und es finden auch größere Pionierübungen statt. Bei Kellertbach soll eine Brücke über den Main geschlagen werden. Da bei dem 18. Korps kein Schützenbataillon steht, wird das 21. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 115 das 5. Schützenbataillon bilden. — Ueber die Uebung selbst wurde bisher das größte Stillschweigen bewahrt. Die Darmstädter Infanterie wird am Sonntag wieder einrücken, während die Uebung für die übrigen Regimenter am Montag beendet sein wird.

Wiesbadener Wunsch auf dem deutschen Hausbesitzertag. Gestern kam in München ein Antrag Wiesbadens auf Vermehrung der Vorstandsmitglieder des Centralverbandes von 16 auf 19 zur Sprache. Dieser Antrag, zu dem Stadtverordneter Herr referirte, führte zu ziemlich erregten Debatten, ebenso wie der Antrag auf Ernennung von Stellvertretern in den Vorstand. Von verschiedenen Seiten, auch Herr Wiesbaden, wurden Kandidaten für die Vorstandschaft nominirt bez. sich und Stimme der von den genannten Vereinen und Verbänden in der Vorstandschaft verlangt. Nach einer sehr bewegten Geschäftsordnungsdebatte wurde der Antrag Wiesbadens abgelehnt.

Sonntagsruhe im Schlepperverkehr. Auf der Versammlung des Aktienkomitees zur Pastoration, die vor einiger Zeit in Koblenz stattfand, sprach Abg. Dr. Dahlem-Niederlahnstein über die Sonntagsruhe im Binnenschiffahrtsgewerbe. Er verlangte die völlige Sonntagsruhe im Schlepperverkehr; Ausnahmen dürfen nur bei besonderen Ereignissen eintreten. Pfarrer Heinen-Koblenz-Neuenhof machte Vorschläge zur Sammlung der katholischen Rheinschiffer in einem St. Nikolaus-Rheinschifferverband.

Der Blumenthal'sche Neubau. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr erfolgte das Aufziehen des Schlusssteines der Hauptfassade an dem Blumenthal'schen Neubau in der Kirchgasse. Mit einem passenden Bauspruch gesiert wurde der mächtige Steinblock an seinen Bestimmungsort gebracht und durch einen mit bunten Bändern geschmückten Tonnenbaum gekrönt. Die Strahnpassanten verfolgten mit reger Aufmerksamkeit den interessanten Vorgang.

Wiesbadener Wohnungselend. Unser Mitbürger Herr Christian Kalkbrenner, welcher gegenwärtig dem in München stattfindenden Hausbesitzertag beizuht, wandte sich am Donnerstag gegen die in dem bekannten Lieberichs Artikel aufgestellten Behauptungen, daß in Wiesbaden Wohnungselend bestehe. Ein Wohnungselend bestehe selbst für die ärmere Bevölkerung hier nicht. Man werde dem Herrn nachweisen, daß er überhaupt bei uns nicht gewesen ist. Als charakteristisch erwähnte Redner noch, daß Inspektor Lieber auf die Frage in welchen Häusern er dieses Wohnungselend gefunden habe, sich in tiefes Schweigen gehüllt habe.

Tobt aufgefunden. An der unweit der Station Kurze gelegenen Gastwirtschaft Klein wurde heute Morgen ein Telegraphenarbeiter, welcher an den neuen Telegraphenleitungen beschäftigt war, tobt aufgefunden. Der Tobt hatte bei dem Wirth gewohnt. Da man eine Kopfverletzung vorfand, wird angenommen, daß der Arbeiter sich in das Fenster gelegt und dabei abgestürzt ist.

* Ein Genosse habbes. Die Strafkammer in Koblenz bestrafte den Kuischer Jind, der mit dem Raubmörder Subbe die Einbrüche in der Umgegend von Lins, auch im Pfarrhaus in Elsdorf, verübte, mit 6 Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

* Ermischter Kartoffeldieb. Auf dem Feldern im Westrichthal wurde gestern Nacht in der 12. Stunde ein Arbeiter von einem früheren Feldhieb beim Kartoffelausheben ertappt. Der Dieb hatte bereits 12 Pfund Kartoffeln in dem mitgeführten Sack untergebracht, als ihn die rächende Nemesis erreichte. Er mußte nun mit dem Feldhieb nach dem 3. Revier eine Nachtwanderung unternehmen. Hier wird man dafür sorgen, daß die Kartoffeln doch nicht so billig zu haben sind, wie sich das der Dieb einbildete.

* Verurteiltes Einbruch. Vergangene Nacht wurden von einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft bei einem Einbruchversuch in das Hausgrundstück Alwinenstr. 24 zwei Einbrecher ertappt. Der eine war bereits über den Zaun gesprungen, während ihm sein Komplize nachfolgen wollte. Der Wächter wurde beider habhaft und brachte sie auf das Polizeirevier in der Mainzerstraße. Bei der dortigen Visitation fand man Glasschneider usw. vor. Da sie sich nicht ausweisen konnten, wurden sie in Haft behalten.

* Verurteilter Wagen. Auf der Bahnstraße Köln-Mainz geriet gestern Abend bei dem Schnellzug Nr. 114 während der Fahrt ein Wagen in Brand. Er mußte ausgehört werden. Das Feuer, welches einen nicht unbedeutenden Schaden verursacht hat, war durch eine brennende Akerlärne entstanden.

* Ein betrügerischer Agent. Der Agent R. von Viebrich wurde am vergangenen Mittwoch vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Betruges zur Rechenschaft gezogen. Einem Tages hatte sich ein kleiner Geschäftsmann an ihn mit der Bitte um Vermittlung eines Darlehens von 300 M. gewandt. R. sagte ihm auch das Geld zu, ließ sich zunächst 5 M. Provision auszahlen und nahm den Darlehenssuchenden mit in ein Haus, wo angeblich der Darleher wohnte. R. kam nach kurzer Abwesenheit zurück mit der Versicherung, daß alles in Ordnung sei, das Geld könne erster Tage erhoben werden. Dann ließ er sich weitere 9 M. auszahlen. Wie sich später ergab, war das ganze Manöver Schwindel. In dem betr. Hause wohnte Niemand, mit dem wegen Vergabe des Darlehens verhandelt worden war und der des Geldes Bedürftige bekam weder das Kapital, noch konnte er den Agenten zur Zurückgabe der "Provision" veranlassen. Das Gericht erachtete R. für überführt, billigte ihm aus seiner Unbescholtenheit, sowie der Gefährdung des Betruges mildernde Umstände zu und verhängte über ihn eine Geldstrafe von 20 M.

* Ausgefallenes Konzert. Das für gestern Abend im Kasino angelegt gewesene Konzert der Diederichsgerin Steffi Birino findet wegen der konzertfeindlichen Temperatur erst am 22. August statt.

* Der Männergesangsverein „Union“ unternimmt am Sonntag, 30. Juli eine Rheinfahrt mit Musik per Extrabahn nach St. Goarshausen-St. Goar. Der Abmarsch zum Aufsehlager erfolgt mit Musik pünktlich 7 Uhr. Diejenigen welche die Bahn benutzen, müssen längstens um 8 Uhr in Viebrich sein. Der Dampfer fährt Punkt 8 Uhr von Viebrich ab.

* Gut Wehr! Auf das Sonntag, 30. Juli von Nachmittags 3 Uhr ab stattfindende Sommerfest des 3. Juges der Freiwilligen Feuerwehr sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Für Unterhaltung und leibliche Erfrischung ist in der weitgehendsten Weise Sorge getragen.

* Die Gesellschaft Jung. Wildfang veranstaltete vergangenen Sonntag ihren alljährigen großen Ausflug mit Musik. Diesmal war das Endziel die sogenannte Nassauische Schweiz. Das herrliche Wetter, sowie die wunderbaren Naturschönheiten ließ die zahlreichen Jung-Wildfangherzen höher schlagen. Es war wieder einmal ein richtiges Jung-Wildfangsfest.

* Personalien. Der Kaiser hat dem Direktor des hiesigen Gymnasiums, Prof. Dr. Karl Fischer den Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen.

* Ehrlicher Funder. Wie wir hören sollen bei dem Illuminationsabend im Kurgarten am vergangenen Samstag, 22. Juli zwei Knaben im Alter von 8 und 11 Jahren ein äußerst wertvolles Cigarren-Etui auf dem oberen Konzertplatze des Kurgartens gefunden und in ehrlicher Weise sofort an eine andere Personlichkeit abgeliefert haben, welche die inzwischen für den ehrlichen Funder ausgeschriebene Belohnung von 100 M. erhalten haben soll. Da, wenn die Sache sich so verhält, die beiden Knaben die ehrlichen Funder sind, welchen die Belohnung von Rechts wegen gebührt, so dürfte es sich für dieselben, oder Personen, die über sie Auskunft geben können, empfehlen, ihre Adresse der zuständigen Stelle mitzuteilen, wohl der Städtischen Kurverwaltung.

* Glücklich gelandet. Die drei kühnen Luftreisenden, welche gestern Vormittag 9 Uhr vom Kurpark aus aufstiegen, sind kurz vor 5 Uhr Nachmittags nach herrlicher Fahrt in Weilburg gelandet. Die Landung ging glücklich von statten. Die Herren kamen mit dem Tage 7,25 wieder nach dem Kurhaus-Provisorium zurück.

* „Der wilde Mann gespielt“ hat in seiner hiesigen Gefängniszelle der wegen eines geringfügigen Vergehens inhaftierte Schneider Schmidt aus Langenschwalbach. Er wurde heute Vormittag geschlossen dem städtischen Krankenhaus zugeführt, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. In der Stadt war die schaurige Mär verbreitet, daß man endlich den Widerer Raubmörder ertwischt habe. Bei seiner Verhaftung habe er sich Verletzungen beigebracht. Was es doch nicht für sinnige Köpfe gibt!

* Wg. Walhallakonzerte. In unserem neulichen Bericht über die Walhallakonzerte fühlten wir uns veranlaßt, in Anbetracht der lauten Unterhaltung der Konzertbesucher, das von dem Herrn Kapellmeister Großkopf aufgestellte Programm als ein für „Walhallakonzerte“ nicht ganz zweckmäßig gewähltes zu bezeichnen. Heute sind wir in der Lage, konstatieren zu können, daß eine — dem Walhallakonzert gewiß zum Vortheil gereichende — Aenderung eingetreten ist, die zwar nicht das Programm, sondern das Verhalten der Konzertbesucher betrifft, und das ist um so anerkennenswerther. Das Repertoire weist nach wie vor gute gediegene Musik auf und die Konzerte erinnern jetzt an die Berliner Konzerthaus- oder Frankfurter Palmengartenkonzerte. Diese günstige Wendung beweist, daß Herr Kapellmeister Großkopf es verstanden hat, das Publikum zu fesseln durch sein Bestreben, nur gute Musik zu bringen und durch Pflege klassischer Musik seine Kapelle derart zu schulen, daß das Ensemble auch höheren Ansprüchen gerecht zu werden vermag. Die Aenderung in dem Verhalten des Publikums beweist aber auch, daß dasselbe die Bemühung des Walhallakonzertes, durch tadellosen, künstlerischen Vortrag die Zuhörer zu erfreuen, anerkennt. Es hat sich nämlich in der letzten Zeit ein Stamm von Musikfreunden nach der Walhalla gezogen, welcher Freude und Genuß an guter Musik hat. Glangleistungen des gefragten Programms waren die Ouvertüre zu „Fra Diavolo“ und die 2. Rhapsodie von Liszt. Wer Gelegenheit hatte, letztere Rhapsodie von großem Orchester hören zu können, wird die Schwierigkeit zu beurtheilen vermögen, welche die 2. Rhapsodie einem kleinen Orchester mit so überaus schwacher Besetzung der Streichinstrumente bietet.

Daß diese Nummer trotzdem so lobenswerth gelang, ist ein ehrenvolles Zeugnis für Kapell- und Kapellmeister zugleich. Etwas sei aber hier noch bemerkt, nämlich das Billardspielen während des Konzertes. Wenn sich die Billardspielenden inbezug auf störende Unterhaltung etwas Reserve auferlegen wollten, würde das freudig begrüßt.

* Walhallakonzerte. Wie schon mitgeteilt, nimmt das Gastspiel des berühmten italienischen Veranblungschauspielers Constantino Bernardi am Dienstag, 1. August er. seinen Anfang. Bernardi hat sich auf seinen ausgedehnten Reisen, die ihn durch ganz Europa führten, einen wohlverdienten Klang als Künstler erworben; auch in Deutschland hat sein Name einen guten Klang. In Berlin bildete er während dreier Monate die Anziehungskraft des „Wintergarten“ und das Gesprächsthema der Reichshauptstadt. — Bernardi führt übrigens ein technisches Personal von 12 Personen, darunter eigenen Kapellmeister, 2 Elektriker, Bühnenmeister usw. mit sich. Die Bühne wird durch eigene feenhafte Dekorationen für das Bernardi-Gastspiel hergerichtet.

* Trottoir roulant. Eine Sehenswürdigkeit und Vergnügungsgelände ersten Ranges, Ingenieur Hugo Haafes Trottoir roulant, ist bereits per Extrazug (23 Wagen) hier eingetroffen und wird morgen Samstag, Abends 8 Uhr, auf dem Rondell Ecke Kaiser Friedrich-Ring und Hofallee eröffnet. Man hat es hier mit einem Monumentalprächtigsten mit feinsten Beleuchtung und märchenhafter Ausstattung zu thun. Der „Schw. Merl.“ äußert sich über das Unternehmen folgendermaßen: „Die in modernem Stil gehaltene Fassade mit reichem ornamentalem und figürlichem Schmuck aus getriebenem Zink erstrahlt abends in feenhafte elektrischer Beleuchtung. Beim Eintritt steht man wie geblendet vor dem strotzenden Prunk der Innenausstattung des freisprudenden Vergnügungsraumes (mit 25 Meter Durchmesser), der im Vordergrund links flankiert wird von dem riesigen Orchesterwerk; diesem steht rechts das elegante Buffet gegenüber, von dem aus Erfrischungen gereicht werden. Drei rotierende Fahrbahnen laufen mit verschiedenen Geschwindigkeiten, die äußere, niederste, macht 5, die mittlere, höhere 7½, und die innere, höchste, 15 Umdrehungen in der Minute. Elegante wogende Barken u. weichegepolsterte Karossen bieten bequeme Sitzgelegenheiten. Rotierende Gläser bereiten auf der 2. Stufenbahn viel Kurzweil; von den Logen der dritten Stufenbahn aus läßt sich die ganze bunte Herrlichkeit im schwindelnden Kreisel drehend, leicht übersehen; die mit Zuschauer überfüllte Galerie, mit Stühlen ringsum, die prunkvollen Säulen, die Gemälberei, die die Wandflächen füllt und die Spiegelgläser, die das bunte Gewimmel im farbigen Glanze der langen Glühlichtquirlen vielfach widerstrahlen. Hoch oben thront mit erster Miene der Maschinist mit dem Hebel in der Hand die Elektromotore dirigierend, die die Bahnen, auf Eisen montirt und auf eisernen Rollen laufend, in Bewegung setzen. Die Dynamos an 3 Lokomotiven mit zusammen 170 Pferdekräften liefern 145 Kilowatt, die Spannung (Gleichstrom) beträgt 220 Volt. Einige Duzend Bedienten verrichten Arbeitsdienst in dem Riesenwerk, das gleichzeitig bis zu 200 Fahrgäste aufnehmen vermag. Bei der zweckmäßigen Anlage des Unternehmens werden Zuschauer und Führende von Rauch, Dampf, Hitze, Delgeruch usw. in keiner Weise belästigt. Der Erfinder und Erbauer des Unternehmens, Ingenieur Haaf aus Leipzig, hat zur Zeit 3 beratige Werke im Betrieb, die neuesten seiner Schöpfungen, von denen jedes einen Kostenaufwand von 300.000 M. erforderte. Er hatte sich früher schon mit dem Bau der ersten elektr. Karussells und elektr. Berg- und Thalbahn auf diesem Spezialgebiet einen Namen erworben.“



GERICHTSSAHL

Strasskammer-Sitzung vom 28. Juli 1905.

Eifersüchtiger und — geisteskrank.

Der Gerichtsvollzieher D. von Höchst begab sich am 22. Okt. 1903 in die Wohnung des Heizers Josef Kirchhof in Ostrift, um ein Urteil auszuführen. Er traf dabei zunächst mit der Ehefrau zusammen, welche ihn einführte in ein Zimmer eingetreten. Das hat er denn auch. Zum Unglück fiel dann die Thür hinter den Zweien ins Schloß. Nun ist R. eifersüchtig geworden. Er duldet nicht, daß seine Frau mit irgend einem Vertreter des anderen Geschlechtes auch nur spricht. So erzählt seine Frau wenigstens. Als er daher die Thür hinter der verschlossenen Thür bemerkt, konnte seine Wuth keine Grenzen mehr. Er trat die Thür mit den Füßen auf und ergriß den Gerichtsvollzieher am Arme. Der Beamte aber, nicht faul, erhob den in seiner Hand befindlichen ziemlich schweren Stod wider ihn und verjagte ihn verheerende Schläge, an denen er in der Folge mehrere Wochen darnieder gelegen haben soll. Kaum haben die Familienangehörigen Kirchhof in seinem Blute liegen, da sollen sie, zum Theil mit Schürchen resp. einem Knäppel bewaffnet, über ihn hergefallen sein und ihn obenbrein geschimpft haben. — Kirchhof, der Hauptthel bei der Affaire, ist zwischenzeitlich für geisteskrank erklärt worden. Seine Frau und sein Sohn, der Fabrikarbeiter Johann Kirchhof, erschienen heute auf der Anklagebank unter der Beschuldigung des thätlichen Angriffs auf einen in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes begriffenen Beamten, der gemeinschaftlichen Körperverletzung ab. 2 mit einem Knäppel als einem gefährlichen Werkzeug, sowie der Verleumdung, nachdem sie in der ersten Instanz d. h. vor dem Schöffengericht von der wider sie erhobenen Anklage um deswillen freigesprochen worden sind, weil der Gerichtsvollzieher durch sein keineswegs korrektes Verhalten den Auftritt provoziert habe und weil das Vorgehen der Frau sowie des jungen Mannes ein sich aus den Umständen rechtfertigendes gewesen sei. Der Gerichtsvollzieher, welcher bei dem Rencontre auch seinerseits eine blutige Verletzung davon getragen haben will, behauptet heute, als Zeuge, es handle sich bei der Familie R. um eine der gefährlichsten Dicks nur geben könne. Geiz sei er bei seinen amtlichen Besuchen in dem Hause dem energischsten Widerstande begegnet und habe auf jede Gewaltthat gefaßt sein müssen.

Das heutige Erkenntnis bestätigt den erstinstanzlichen Spruch, weil nicht widerlegt sei, daß die beiden Angeklagten der Meinung gewesen seien, sich noch weiteren Gewaltthatigkeiten des Gerichtsvollziehers wider ihren Mann resp. Vater versehen zu sollen, und weil, falls diese Annahme bestanden, die Leute als in Nothwehr befindlich gewesen angesehen werden müßten.

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung

für Samstag, den 29. Juli 1905.

Höchstens schwachwindig, vorwiegend wolkig, stellenweise nach Gewitter, später klar.

Genaues durch die Weilburger Wetterarten (monatl. 80 Pg.), welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Maurinstraße, täglich angehängt werden.



Letzte Telegramme

Unglücksfall oder Verbrechen?

Altenstein, 26. Juli. Auf dem Wege von Landsberg nach Ulrich-Schleuse wurde der Oberförster Roienfeld aus Landsberg erschossen aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist nicht bekannt.

Der Streik in Longwy.

Longwy, 28. Juli. Die behufs Beilegung des Ausstandes stattgehabten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Bergarbeiter von Longwy und den Direktoren verliefen resultatlos. Die Direktoren lehnten die Forderungen der Arbeiter ab. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe sind im Süden von Longwy acht Reiterwädrone, drei Bataillone Infanterie und zahlreiche Gendarmen vereint.

Ein Distanzritt und seine Folgen.

Paris, 28. Juli. Während der ersten zwei Tage des Distanzrittes von Lyon bis Les Bains sind vier Pferde umgekommen und eine große Anzahl von Pferden verletzt worden. Zwölf Offiziere haben die Fortsetzung des Rittes aufgegeben.

Die französische Präsidentenwahl.

Paris, 28. Juli. Gegenüber der jüngst verbreiteten Meldung, daß Präsident Loubet sich schon einige Monate vor der Beendigung seines Mandates zurückziehen wolle, damit die Präsidentenwahl noch im November, also vor den für den Monat Januar anberaumten Senatswahlen stattfinden könnte, theilt die „Humanité“ mit, daß die Regierung die Einberufung der Nationalversammlung zur Wahl des Präsidenten der Republik bereits jetzt für den 26. Januar nächsten Jahres festgesetzt habe.

Zusammenstöße mit Streikenden.

Paris, 28. Juli. Dem „Eclair“ zufolge fanden in Mantes und Saclay zwischen den Ausständigen und Truppen heftige Zusammenstöße statt. Die Ausständigen sollen Revolvere schüsse abgegeben haben, worauf die Gendarmen von ihren Waffen Gebrauch gemacht habe. Es heißt, fünf Ausständige getödtet und zehn verwundet wurden. — In Quigny bedrohten die Ausständigen das Haus des Fabrikantors. Die Kavallerie stürmte gegen die Menge. 17 Personen wurden schwer verletzt.

Verhaftung eines Anarchisten.

Zürich, 28. Juli. Infolge einer neuerlichen Hausdurchsuchung in Anordistenviertel wurde der Hauptagitator und Urheber des beanstandeten Artikels im „Bedruf“ verhaftet. Die Polizei hält den Namen desselben noch geheim. Er soll Desherzogen sein.

Die Kaiserzusammenkunft.

Petersburg, 28. Juli. Von völlig einwandfreier Seite verlautet, daß die Kaiser-Zusammenkunft auf Anregung des Zaren erfolgte, der einen demontirenden Wunsch äußerte, als er von den diesjährigen Reiseplänen des deutschen Kaisers hörte. Bezüglich der inneren Politik äußerte sich der deutsche Kaiser lediglich in ganz allgemein gehaltenen Sätzen etwa dahin, daß jede Regierung stets die gefunden und starken Kräfte der Nation kennen und sie zu Nutzen des Völkers verwerten müsse. Das Thema der Volkvertretung in konkreter Form wurde garnicht berührt. Einen weiteren Spielraum nahm die Friedensfrage ein. Des Kaisers Anschauungen hätten in den obersten Kreisen ungeheuren Eindruck hervorgerufen. Man berge die Hoffnung, neben Frankreich werde nun auch Deutschland Rußland in Washington moralisch und materiell zur Seite stehen. Auch Marinefragen wurden erörtert.

Das Eisenbahnverlück in England.

London, 28. Juli. Der bereits gemeldete Zusammenstoß der Züge bei der Waterloo-Station ist dadurch herbeigeführt worden, daß der elektrische Expresszug, der mit einer Geschwindigkeit von 40—50 Meilen in der Stunde fuhr, folge falscher Weichenstellung auf einen leeren, auf einem Kolongeleise stehenden Zug aufzufuhr. Der erste Wagen des Expresszuges, in welchem 25 Passagiere saßen, wurde gänzlich zertrümmert; 20 Personen waren sofort todt, der Rest ist verwundet unter den Trümmern begraben. Die Ursache der sich der Unfall ereignete, war die erste, die für den elektrischen Fernverkehr in England eröffnet war.

Die Unruhen in Rußland

Moskau, 28. Juli. Die Polizei nahm in der Wohnung des Vorstehenden des letzten Semstwo-Kongresses, Golowin, am Hausdurchsuchung vor und beschlagnahmte zahlreiche wichtige Schriftstücke.

Petersburg, 27. Juli. Der Minister des Innern verbot die Herausgabe der Zeitung „Nowosti“ auf zwei Monate.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 28. Juli. Auslagen russischer Gefangener, welche in Nord-Korea den Japanern in die Hände gefallen sind, zeigen mit, daß die Verbindung zwischen Wladivostok und dem Amurfluß auf dem Landwege unterbrochen ist. Die Propagandierung der russischen Truppen geschieht ausschließlich auf dem Landwege. Das russische Korps am Amurfluß ist ungefähr 10.000 Mann stark.

Tokio, 28. Juli. Nachdem die Russen am Montag in Gefangenschaft gebracht hatten, daß die Japaner ihren Vormarsch begonnen hatten, zogen sie sich schleunigst nach dem Norden in Korea zurück. Ein größerer Kampf hat bis jetzt nicht stattgefunden.

Die Friedenskonferenz.

New York, 28. Juli. Japan hat der Unions-Regierung vertraulich mitgeteilt, seine Delegirten würden am ersten Konferenztag den Russen gewisse Hauptbedingungen vortragen. Erschienen diese den Russen unannehmbar, so würden sie ihnen erklären, daß fernere Sitzungen überflüssig seien. Man verleihe hier unter diesen Hauptbedingungen: Zahlung der Kriegskosten, Abtretung von Sachalin, der Liautung-Schiffahrt sowie der Eisenbahn bis Chabin, ferner Rückgabe der Mandschurei an China und Anerkennung des japanischen Protektorats über Korea. Japan wird auch die Neutralisirung von Wladivostok verlangen und sich dafür seinerseits bereit erklären, die Befestigung Port Arthur's Abstand zu nehmen. Graf Kamekawa machte dem Präsidenten Roosevelt einen inoffiziellen Besuch. Während seiner Anwesenheit waren stets andere Gäste anwesend. — Nach amtlicher Meldung werden die japanischen und russischen Delegirten am 5. August an Bord des Manflower in Tokio gemeinsam dem Präsidenten Roosevelt und von diesem dann nach Washington verlegt werden. Das Schiff wurde für diesen Zweck gewählt, weil das Roosevelt'sche Landhaus nicht für Repräsentationszwecke geeignet ist.

Verkauf der Antiken.

Reisport, 28. Juli. Der Verkauf der dänischen Antiken wird in der nächsten Tagung des Kongresses wieder zur Erörterung gelangen. In St. Thomas macht sich eine lebhaftere Bewegung für den Anschluß an die Vereinigten Staaten bemerkbar, da die Bevölkerung nicht länger mehr zu Dänemark gehören will. Man hofft, daß es diesmal zu einer Einigung zwischen Dänemark und der Union über den Kaufpreis kommen werde.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Fritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Rödel, beide in Wiesbaden.

Aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juli 1905.

Geboren: Am 26. Juli dem Tagelöhner Georg Heinrich e. L., Wilhelmine Luise. — Am 26. Juli dem Regimentskochen Heinrich Hilmer e. S., Heinrich Hermann Gottfried. — Am 23. Juli dem Möbelschreiner Willi Brühl e. S., Mari Emil Fritz. — Am 25. Juli dem Metzger Konrad Theis e. L., Anna Magdalena. — Am 26. Juli dem Schuhmacher August Rudolph e. S., Wilhelm Jakob. — Am 25. Juli dem Herrnschneider Johannes Viehl e. S., August Robert. — Am 27. Juli dem Lokomotiv-Hilfsheizer Robert Beck e. S., Werner Reinhold.

Aufgehoben: Schlosser und Schmied Heinrich Ritzert hier mit Elisabeth Bloch in Gerborn. — Maschinist Karl Reiff in Hochstetten mit Hulda Weyand hier.

Gestorben: Am 26. Juli Maria, L. des Rutschers Johann Mann, 8 J. — Am 26. Juli Katharine geb. Pingel, Witwe des Tagelöhners Adam Königsteint, 79 J. — Am 27. Juli Ella, L. des Gastwirts Johann Kraus, 3 M. — Am 27. Juli Hugo, S. des Glaserbierhändlers Heinrich Seibel, 3 M. — Am 27. Juli Emil, S. des Fuhrmanns Theodor Bühner, 6 M. — Am 26. Juli Johanne geb. Hasselbach, Witwe des Kellners Karl Schneider, 69 J. — Am 27. Juli Karl, S. des Tapezierers Alois Reien, 1 J. — Am 27. Juli Elisabeth geb. Dietrich, Ehefrau des Privatiers Karl Schauf, 70 J. — Am 27. Juli Paul, S. des Schreinergehilfen Heinrich Paul, 6 M.

Königliches Standesamt.



Wäsche für Neugeborene

empfehlen in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreibzettel-Anstalt.

Wiesbaden,

Hpt: 38 Rheinstraße 38, Ede Moritzstr.

Große helle Unterrichts-Räume für

Damen und Herren getrennt.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schreibrufen, Tag- und Abendkurse.

6397

Prospekte kostenfrei.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unverdorben zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

107976

Gegen Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir



Grammophone

Musik-Werke



Musik-Werke



Photog. Apparate



Zithern

Georg Trüder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M. und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,00, 5,36*, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,22, **10,57**, 12,00, **12,28**, 12,57, **2,15**, 2,41, 3,20*, 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37**, 7,00, 8,10, 8,57*, **9,50**, 10,08, 10,57.
Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,58, **9,13**, 10,08, **10,59**, 11,50, 1,14, **1,39**, 2,40*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,28, **6,00**, 6,39, 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,52.
* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,30, 6,05, 7,07, 7,32, 8,08, 8,42, 9,52, **11,42**, 12,10, **12,20**, **1,10**, 1,32, 2,04, 2,50*, 2,58, 3,33, **4,11**, **4,25**, 4,50, **5,24**, 5,35, 6,12, 7,27, 7,35*, 8,20, 8,30*, 9,25, **10,00**, 10,30, 11,10, **11,43**, 11,50, 12,45.
Ankunft in Wiesbaden: 5,53, **6,03**, **6,30**, 6,58, 7,23, 7,58, **8,30**, **9,02**, 9,38, **10,38**, 11,08, **11,41**, 12,28, **1,05**, 2,00, 2,34*, **2,48**, 3,31, **3,45**, 4,18, **4,25**, 5,16, **5,39**, 6,30, 7,12, 7,38, 8,18*, 8,33, **9,10**, 9,23*, 10,18, 11,33, **12,13**, 12,40, 2,08.
§ Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdelsheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,37*, 7,15, 8,00*, **8,50**, 9,38, **10,42**, 11,24, 12,48, **1,10**, 1,43*, **2,16**, 2,25*, 2,45, 3,25*, **4,30***, 5,01, **5,44**, 6,29*, 7,30, 8,37*, 10,22*, 11,56.
Ankunft in Wiesbaden: 5,23, 6,27*, 7,40*, 8,48, 9,16*, 10,32, 11,22, **11,37**, **12,07***, **12,45**, 1,35*, 3,08, **3,46**, 4,25*, **5,18***, 6,24, **6,56**, 7,28*, 8,18*, 8,27*, 8,35, 9,51*, 10,00*, **10,12**, 11,07*, 11,30, 1,06.
* Von bzw. bis Rüdelsheim. † Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08*, 7,07, 9,04\$, 11,17, 1,11\$, 2,10*†, 2,23, 2,44*††, 3,17\$, 3,40\$††, 4,01, 5,16*, 6,20\$, 7,00\$, 7,23\$, 8,01, 11,00\$.
Ankunft in Wiesbaden: 4,50?†, 5,33\$, 5,47\$, 6,45\$, 7,42, 10,19, 12,31, 2,04\$, 3,16*††, 4,34, 5,01*††, 6,07\$, 6,39*, 7,32*††, 7,53\$, 9,16\$††, 9,33, 10,18*††, 10,50\$††.
† Nur Werktags bis Ditzheim.
§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.
* Von bzw. bis Chausseehaus.
§§ Von bzw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
?? Montags und Werktags nach Feiertags.
? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,02**, 8,25, 10,28, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45*, 8,40, 11,00.
Ankunft in Wiesbaden: 4,52\$, 5,29, 7,00, 7,45*, 9,58, 12,38, 2,00, 4,32, 7,23, **8,37**, 10,13, 10,57*.
* Nur Werktags.
** Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldblick, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Bout John.
Sommerfrische Waldeck, Karstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldbühnen.
Restaurant Kronenburg.
Wartturm Vierstädter Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Biebrich.
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Kellerstopp, Aussichtsturm und Restaurant.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.
Raffener Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Vierstadt.
Saalbau zur Hofe, Vierstadt.
Gasthaus zum Taunus, Rimbach.
Restaurant Waldblick, Rimbach.
Restaurant Kirch Mainz, Liebfrauenplatz.
Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.
Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Lustkurort Waldholz, Sonnenberg.
Lustkurort Tannenbürg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Lustkurort Hotel Taunus Hahn-Wehen.
Kurhaus Biebrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niedernhausen.
„Waldfrieden“, Michelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Raffau).
Gronberg a. Taunus, Hotel und Restour. Schützen.
Villa Lahmels, Weiburg a. b. L.
Restaurant Waldblick, Station Saalburg.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage.
C. Hühn (Juh. C. Krieger), Saugasse 5.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verschickt.

Abelstraße — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Abelstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Zimmermannstraße bei J. P. Bauck, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hellenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergeschäft.

Abelstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Rüdelsheimerstraße — Fritz Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 19—21 — M. Schwarz.

Abelstraße 2, Ede Wallstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 10 — Hofader, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Drannenstraße Diefert, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.

Abelstraße 1 — Ede Abelstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.

Abelstraße 16 — bei M. Konnenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 22 — bei Pierre, Schreim-Hdlg.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 40 — bei J. Frisch, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Adolphstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 3, Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Eisingasse bei Louis Pöfller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 4 — bei B. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 2 (für Hofgarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).

Abelstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Schrengardt Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Abelstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Querstraße Michel, Papierhandlung.

Abelstraße — Ede Röderstraße bei C. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei G. Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 60 — B. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Gießstraße, Diefert, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Abelstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 87, Ede Adolphstraße, Hermann Würh Colonialwaaren- und Progenhandlung.

Abelstraße 3 — bei Schierstein, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 7 — bei D. J. Boralski, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Nerostraße bei C. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 29 — Starck, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Weberstraße bei W. Gräfe, Drog.

Abelstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 17 — bei D. Schott, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 77 — bei Fr. Heing, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 29 — bei W. Gräfe, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Leberstraße bei Louis Pöfller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 25, — Schumacher, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Saalstraße bei W. Gräfe, Drog.

Abelstraße 36 — Adam Döcker.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße, Herm. Würh Colonialwaaren- und Progenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei J. P. Bauck, Colonialwaarenhandlung.

Speierling-Äpfelwein
engros

sowie diverse
Sorten

Beerenweine
Versand

empfehlen die
Fritz Henrich,
Wiesbaden, Blücherstrasse 24.
detail.

1014

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe

soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Goodhearschuhwaren, welche den realen Wert von 15—20 Mark haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10.50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

4972

Ringfreie Ruhr-Kohlen.
Kohlen-Consum J. Genß.
Am Römertor 7. Telefon 2557. **Bitte genau auf die Firma zu achten!** Am Römertor 7. Telefon 2557.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Kohlen-, Briket- und Brennholz-Handlung

am Römertor 7

— vorzügliche, wirklich billige Bezugsquelle — und offeriere für Lieferungen innerhalb des Stadtbezirks:

Feinstkohlen I und II gefiebt . . .	zu Mk. 1.15	Brechholz I und II (Spezialität) . . .	zu Mk. 1.50
III . . .	zu " 1.10	Braunkohlen-Brikets „Union“ . . .	zu " 0.90
Gewaschene weiße Kohlen (Halb Städte	zu " 1.10	Gierbrikets . . .	zu " 1.20
halb Ruhr III) . . .	zu " 1.05	für 50 Kgr. in Isen führen von 20 Gr. an frei	
Bestmelirte Kohlen ca. 50—60% Städte	zu " 1.15	an das Haus. In Städten frei Keller 5 Pf. mehr.	
Schmelzkohlen gefiebt . . .	zu " 1.75	Anzunderholz . . .	zu Mk. 2.30
Anthracit Ruhr II gefiebt . . .	zu " 1.45	Bündelholz . . .	zu " 1.80
III . . .	zu " 1.45	für 50 Kgr. frei Keller.	

Ich sichere prompte Bedienung zu und empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums.
Hochachtungsvoll

Kohlen-Consum J. Genß
am Römertor 7. 5074

Wiesbaden, Juli 1905.

Rindermilch

in Portionsflaschen — trinkfertig zubereitet — in mehreren Mischungen —
dem Alter des Kindes entsprechend,

Diätmilch,

aus Rindermilch hergestellt, täglich zu haben

5188

W. Kraft's Milchkanstalt,

Telefon 659.

Dogheimerstraße 99.

Restaurations-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die Mitteilung, daß ich vom 1. August ab in meinem Hause, Faulbrunnenstraße 8, die Wirthschaft genannt:

„Zur Königshalle“

weiterführe. Für gute Speisen, warmes Frühstück, Hausmacher Wurst, sowie für einen vorzüglichen Mittagstisch garantiere ich. — Zu jeder Zeit warme Speisen.

5451

Um geneigten Zuspruch bittet

Bruno Hofmann.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikensfelde.

Auch bei Lanolin-Tollette-Cream-Lanolin

405

achte man auf die Marke Pfeilring.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumen-spenden bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter

Frau Louise Hess,

Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte, dem Gesangsverein „Schubert-Bund“ für den ergreifenden Gesang sagen innigsten Dank
5473 Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Qual

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finne, Flechten, Bläschen, Hautröthe, Gesichtspickel etc. Daher gebrauche man nur **Stedenpferd**.

Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Rade-burg, mit Schuhmarke: Stedenpferd, à St. 50 Pf. bei: Ernst Kott, C. Vortzehl, Otto Schaudna, Otto Siebert, Drogerie Otto Wille, Drogerie Roebus, Lammstr. 25, Robert Sauter, C. W. Borchs. 577

Sie essen u. trinken gut

in meinen Weinstuben
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Sommer-Joppen,
Mk. 1.50 bis 3 Mk.

Sommer-Hosen,
Mk. 1.30, 1.80, 2, 3 bis 8 Mk.

Herren-Anzüge,
von 11—30 Mk.

Alle Schuhwaren
in großer Auswahl billig.

Großes Lager. Enorme Auswahl.
Reparaturen.

Pius Schneider,
Niedelsberg 26, gegenüber der Synagoge. 3511

Trauringe



Stück von Mark 5.— an
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaren, Optische Artikel.

J. Göthe, Schneidermstr.
Dogheimerstr. 12, 2.

Neuanfertigen gutstehender
Herren- u.

Knabenkleider,

sowie Reparaturen, Änderungen, Reinigen und Bügeln, auch an Damen-Kleidern wird, schnell u. billig ausgeführt. Bestellung per Karte. 5381

Damen finden jederzeit
diät. Aufnahme.
H. Mondrian, Hebamme,
Waltamstr. 27. 686

Todes-Anzeige.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser Liebstes und Schwesternchen

Ella Margarete

nach 14-tägigem schwerem Krankenlager im Alter von 3 Monaten in die Schoo seiner Engel abzurufen.
Wiesbaden, 27. Juli 1905. 5466

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Kraus,
Familie Rau.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu real billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen 9707

Astrologie.

Sterndeutungskunst am Tage der Geburt.

Ausschluss über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskops.

Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2—6 Uhr; Sonntags von 10—6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden.
Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Verreist

Dr. Schlipp, Augenarzt,
Luisenstrasse 25. 5414

Verreist

Dr. Sartorius,
Luisenstrasse 17. 5413

JTO

zum Scheuern (Scheuersifenstein) 1708/301
15 Pfg. scheuert verblüht, leicht Küchenutensilien, Töpfe, Glaswaren, Emaille, Porzellan, Mariner, Oelruck, p. St. Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr, Holz u. s. w.

Greift nie die Hände an.
JTO ist dem in Amerika allgemein gebräuchlichen **SAPOLIO** (Scheuersifenstein) ebenbürtig.

Vertreter: **Lommel & Schmitz,** Fernsprecher 2332.

Tannenburg bei Wiesbaden, Hotel-Restaurant und Pension. Herrlich, romantisch gelegen im Tannenwalde, zwischen den Stationen Eiserne Hand (12 Min.) und Bahn i. L. (6 Min.), an der Chaussee.

Fahrt über Dogheim nach Eiserne Hand und zurück 50 Pfg. von Chaussee nach Eiserne Hand und zurück 30 Pfg.

Besitzer: J. Schröder.

1043

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Hochzonen-Wasserleitung in dem Promenadenweg des Dambachtals, sowie in den Anlagen dafelbst wird der Promenadenweg vom 28. Juli cr. ab auf die Dauer der Arbeit für Fußgänger gesperrt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1905. 5476

Der Oberbürgermeister.

Freibant.

Samstag, morgen 7 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), eines Bullen (40 Pf.), eines Schweines (45 Pf.).

Wiedererkaufen (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirthe und Gastgeber) in der Erwartung von Freibantfleisch verboten. 5508

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. Juli 1905,

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

1. Choral: „Liebster Jesu, wir sind hier“.
2. Ouverture zu „Die Grossfürstin“
3. Introduction und Finale aus „Ernani“
4. In der Heimath, Polka-Mazurka
5. Frühlingserwachen, Romanze
6. Erinnerung an Lortzing, Fantasie
7. „Zur Fahne“, Marsch

Flotow.
Verdi.
Jos. Strauss.
Bach.
Rosenkranz.
Sabathil.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Rose von Erin“
2. Maurische Fantasie aus „Der Cid“
3. Nocturno in E-dur
4. Volkslied, Walzer
5. Ungarische Lustspiel-Ouverture
6. Arie aus „Rinaldo“
7. Spanische Tänze Nr. 1, 3 u. 4
8. Ouverture zu „Boccaccio“

J. Bonediet.
J. Massenet.
H. Sitt.
J. Strauss.
A. Kéler Béla.
G. F. Händel.
M. Moszkowski.
F. v. Suppé.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Abenceragen“
2. Aufforderung zum Tanz
3. Elegie und Musette aus der Suite „König Kristian“
4. Ein Immortellenkranz auf Lortzing's Grab
5. Ouverture zu „Der Fliegende Holländer“
6. Serenade mit obligatorischer Trompete
7. Cardas aus „Divertissement russe“
8. Les Patineurs, Walzer

L. Cherubini.
C. M. v. Weber-Berlioz.
J. Sibelius.
A. Rosenkranz.
R. Wagner.
Ch. Gounod.
G. Michiels.
E. Waldteufel.

Nichtamtlicher Theil.

Die Entrichtung der am 30. v. Mts. fällig gewesenen Zinsen bringen wir wiederholt in Erinnerung mit dem Anfügen, daß wegen der noch vorhandenen Rückstände mit dem heutigen Tage das Mahnverfahren begonnen hat.

Wiesbaden, den 28. Juli 1905. 5516

Direktion der Nassauischen Landesbank:

Kessler.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 29. Juli, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier aus einem Nachlaß bestimmt:

1 Bett, Kleider, Wäsche u. A. m. öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung. 5512

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Hortstraße 14.

Restaurant Alte Adolphshöhe.

Morgen Samstag, den 29. Juli 1905:

Grosses

Militär-Konzert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Pz-Regiments von Gersdorff (Kurb. No. 80), unter Leitung ihres Herrn Kapellmeisters Gottschalk. Am Schluss kommt das Tontemmel-Solo von Saro, Schlachten-Potpouri, zur Aufführung.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Ende 11 Uhr. Es ladet höflichst ein Joh. Pauly. 5397

Es wird dem verehrten Publikum bekannt gegeben, dass zum den fahrplanmäßigen Zügen der Strassenbahn noch ein Bedarf von 11 Uhr 10 Min. nach Wiesbaden abgeht.

Bayern-Verein

„Bavaria“.

Samstag, den 29. Juli, Abends 9 Uhr:

Vereinsabend.

Gäste haben Zutritt. 5522

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillet 4319
Wiesbadener Emaillewerk Meckengasse 12

Nachtrag.

Mietgesuche.

Gutgehende Wirtschaft, oder auch Reineinrichtung in guter Lage, von solchenten Beuten zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter H. L. 85 an die Exped. d. Blattes erbeten. 5511

In einem Dorf an der Bahn wird ein Haus ev. auch das dazu gehörende Feld zu pachten gesucht. Off. mit Preis Fr. 903 voll. Wiesb. Schützenhofstr. 5495

Stallung

für 3-4 Pferde gesucht, nebst Remise, Futterraum und großem Hofraum. Offerten sub. S. T. 5493 an den Verlag d. Bl. 5498

Stallung für 1-2 Pferde mit Futter- u. Hofraum zu mieten gesucht. Off. sub. F. E. 5494 an den Verlag. 5497

Wohnungen etc.

Gelehrtenstr. 8, 3-4-Zim.-Wohn., der Reizeit entspr., sof. zu verm. Näh. da elbt 1 Et. rechts. 5493

Mühlstraße 31, Neubau, Wohn. 2 Zimmer u. Küche, Abstell. Gas, ebenso Dachwohn. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 5506

Mühlstr. 55, 2 Zim., einfach möbl. Zimmer zu verm. 5502

Unabhängige Leute erh. schönes Logis. 5518

Mühlstr. 25, schönes großes Frontplogzimmer an anst. Frau sofort od. später. Näh. part. 5513

Gelehrtenstr. 22, 1. Et. 5491

Wilmersdorf 31, 2. Et., erhalten ein oder zwei bef. jung. Leute schönes Logis, event. mit Koch. 5519

Schulander 13, 2. Et., können anst. Leute Zim. erb. 5484

Schulander 16, 1. möbl. Zimmer, 2 Betten, gute Koch. sofort billig zu verm. 5514

Wilmersdorf 1, 2. erhalten 2 unabhängige Arbeiter schönes Logis. Venerbach. 5489

An- und Verkäufe.

In einem Sandorte wird ein Haus mit Feld zu kaufen ges. Off. mit näherem und Preis zu adressieren O. 103 postlagernd Wiesbaden, Schützenhofstr. 5495

Schönes Gut

mit Pension und Wirtschaft

und 24 Morgen großes Land. Großer Ertrag an Obst, ca. 300 Obstbäume, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten an H. Schenker, Viehbr. a. Rh. Wilmersdorf, 24. 1261

Sehr rentables

Haus

— Boden und schöne Wohnung frei — für M. 44 000 zu verk. Offerten sub. C. I postlagernd Viehbr. a. Rh. 1262

Bettstelle

mit Sprungrahmen für 3 M. zu verk. Neugasse 12, 3 links. 5480

Schöner blühender

Oleander

zu verk. Gleichenstr. 3, 2 links. 5488

Gelegenheitskauf.

1 Stg. vollständig. Bett 10 M., 1 eiserne. Bett 10 M. und Küchengeräte zu verkaufen. Viehbr. a. Rh. 45, Seitenb. rechts, 1. Et. 5510

Ein gebrauchtes verschreibbares Schreibpult oder Schreibtisch zu kaufen ges. Dohmeierstr. 88, 2. Et. 5494

Alte Pflastersteine zu verkaufen. Adam Färber, Fildstr. 26. 5445

Arbeitsmarkt.

Hausierer

auch Frauen f. gut verk. Artikel gesucht Taunusstr. 47, Hinterh. 2 Treppen. 5479

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht per 15 Aug. Abends 6, 1. Et. Frau Luch 5501

Asphalteur

gesucht 5517
Rossel & Co. Nachf.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Wittve des Lehrers Karl Schauf,

Wilhelmine Schauf,

geb. Thiel,

im 75. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Karl Schauf, Lehrer und Organist,
Emma Schauf,
Hermine Schauf,
Otto Schauf, Lehrer,
Paula Schauf, geb. Franz,
Emmy Schauf, geb. Junior
und vier Enkel.

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 6 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 5520

Ein kostfunder Fuhrmann für dauernd gesucht. Sedanstr. 3. 5515

Verschiedenes.

Gesucht

M. 12000 1259

auf hochprima 2. Hypoth. bis 60% der Tax. Gest. Offerten sub. A. I postlagernd Viehbr. a. Rh. 5515

Gesucht

M. 15—18 000

auf sehr gute 2. Hypoth. Pfanztliche Zinszahlung. Off. u. B. I postlagernd Viehbr. a. Rh. 1260

Uhren repariert

bekannt gewissenhaft und billig; 5503

der Preis wird stets vorher gesagt

Peter Henlein,
Kirchgasse 40.

Heiratspartien

jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker I, Gonsenheim bei Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag. Sprechstunden von 1—6 Uhr. Näheres. 1258

Walhalla-

Theater.

Voranzeige.

Dienstag, 1. August cr. Zum 1. Male in Wiesbaden: Der berühmte italienische Verwandlungsschauspieler Costantino

Bernardi

Stimmen der Presse: Einige Worte aus Rezensionen Wiener Zeitungen.

Nene, Freie Presse: Signor Bernardi hatte einen blendenden Erfolg. Die Künste des Gastes, namentlich die frapierend rasche Veränderung der Maske u. Kleidung riefen geradezu Sensation hervor. Er spielte auch mit scharfer Charakteristik. Das Publikum belohnte das Amüsement mit enthusiastischem Beifall.

Fremdenblatt:

Bernardi hat bei seinem zweiten Gastspiel in Wien wieder das Publikum in ganz besonderer Weise interessiert. An Beifallsstürmen des ausverkauften Hauses fehlte es nicht. 5507

Extrablatt:

Der glänzende Erfolg, von dem das Debut des famosen Verwandlungskünstlers, des Signor Costantino Bernardi begleitet war, findet in den stufenlosen Leistungen des trefflichen Artisten eine mehr als ausreichende Rechtfertigung.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7

Telephon 2675. 2052

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall für alle Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Herofstr. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 1825

Weg. Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen Preisen. 7463

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von Heinrich Becker.

Großes Lager in allen

Holz- und Metallfärge

zu reellen Preisen. Kein Laden. 59

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. Moritzstr. 49, Telephon 3322.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metallfärge. Complete Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten 2569

Möbel u. Betten

gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 A. Leicher, Eidelstr. 46.

Rambach.

Gasthaus zum Taunus.

Beliebtester Ausflugsort.

Sommerfrische.

Empfehle schöne luftige Fremdenzimmer mit Pension von 3 M. täglich an. Aufmerksamkeit Bedienung. — Vorzügliche Speisen und Getränke.

Hochachtungsvoll

Ludwig Meister.

NB. Meinen bedeutend vergrößerten Saal halte ich für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler für Tagungs- und Beisitzung bestens empfohlen. D. O.

Verschenkt werden

ca. 600 Paar dauerhafte Damen- u. Herren-Schlappen

und

ca. 400 Paar elegante Damen- u. Herren-Pantoffeln

ab

Sonnabend, den 29. Juli.

Jeder Käufer erhält

für je Mk. 4.— Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Schlappen

für je Mk. 8.— Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Pantoffeln

in beliebiger Grösse

vollständig gratis!

Trotzdem bleiben die bekannten **billigen Preise**

unserer Schuhwaren bestehen, worauf

wir hiermit nachdrücklichst aufmerksam machen.

Conrad Lad & Cie.

Deutschlands bedeutendste
Schuhwaren-Fabriken
BURG b. Magdeburg.

Geschäftshaus in
Wiesbaden

nur 10 Marktstrasse 10.

5500

Geschäfts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, das ich vom 1. August dieses Jahres ab die Wirtshaus

„Zum Löwenhof“, Dohlemerstraße 98,

übernehmen werde. Indem ich bitte, das meinem Vorgänger, Herrn Lorenz Hübner, bewiesene Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, versichere gleichzeitig reelle und aufmerksame Bedienung. Verabreiche das beliebte Germania-Bier (hell und dunkel), Weine der ersten Firmen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Zu gefl. regem Besuche ladet höflich ein

5487

Franz Schmitt,

Bisheriger Restaurateur zur „Königsballe“, Foulbrunnenstr.

(Morgens von 6 Uhr ab geöffnet.)

Die noch vorhandenen 4890

Parthie-Pösten

Wach-Anzüge

für Herren, Jünglinge u. Knaben, einzelne Blousen, Sommerjoppen in Boden, Reinen und Läder, Anzüge, einzel. Saccos und ein großer Pösten Pösten für Herren, Jünglinge u. Knaben, für jeden Beruf geeignet, weil unter Preis verkauft

Alengasse 22, 1. St.

Alle Sorten Leder,

auch im Ausschnitt empfiehlt billigst

A. Rödelheimer,

Mauergasse 10. 9344

Zur Aufklärung.

Beim Einkauf von **Eau de Cologne** findet man noch vielfach die Meinung vorherrschend, als seien die kölnischen Marken mit besonderen hygienischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum. Es kommen zwar auch viele minderwertigere Produkte auf den Markt, tatsächlich besitzt aber jede gute Eau de Cologne, ganz gleichgültig, ob dieselbe in Köln, Frankfurt oder an einem andern Orte hergestellt wurde, dieselbe angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache ist den Herren Ärzten längst bekannt. Daher und weil mein Eau de Cologne aus den ausserlesenen Ingredienzien bereitet, auch noch den Vorzug großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt von vielen Ärzten benutzt und empfohlen. Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: 1/2 Fl. M. 0.60, 1/4 Fl. M. 1.—, 1/2 Fl. M. 1.75, Liter M. 6.—, Korbfl. à M. 1.50 und M. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. M. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter M. 4.—.

Eau de Cologne-Selfe Etüd 0.50, Carton M. 1.25. Die Herstellung dieser Selfe geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien. Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., 30 Wilhelmstr. 30. 1 Kaiserstr. 1. Fernsprecher 3007. 4558

Verband gegen Nachnahme. Illust. Katalog kostenfrei.

Zuglousieen, Rolläden werden gut und billig repariert von **Ph. Rücker, Friedrichstr. 44** (90 Jahre bei Rosen etc.)

Freiw. Feuerwehr (III. Zug)

Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juli er., von Nachmittags 3 Uhr ab, findet unser diesjähriges

Sommerfest

im oberen Garten des Herrn Restaurateurs **J. Schupp,** Kronenburg, statt.

Für Kinderspiele, Musik- und Gesangsvorträge, sowie für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. 5545

Wir laden Freunde und Gönner des III. Zuges hierzu höflich ein. Der Vorstand.

Brennholz

Küchen v. Str. 1.20 M
Küchenb. „ 2.20 „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmerstr.
Säge- u. Hobelwerk, 6300
Zahnstraße 12 und 14.



la nur la
Pferdefleisch
empfiehlt

M. Dreste,

17 Hellmundstraße 17, früher 18 Hochstraße 18.

Bitte auf Hausnummer zu achten.

Telephon 2612.

5483

Marine-Verein Wiesbaden

(Mitglied d. Vereinigung deutscher Marine-Vereine und des deutschen Flottenvereins).

Sonntag, den 6. August, nachm. 4 Uhr, auf der „alten Adolfs Höhe“



Sommerfest

verbunden mit

Marine-Ausstellung

Schießstände, Kinderbelustigungs-Spiele, Flaggenreigen, ferner

Japanisches Siegesfeuertwerk etc.,

wozu ein verehrl. Publikum schon jetzt aufmerksam machen.

Näheres durch Zeitungen und Plakate. 5499

Der Vorstand des Marine-Vereins Wiesbaden.

Restaurant „Klostermühle“.

Herrlicher Ausflugsplatz, Schattiger Garten mit gedeckten Gassen.

Sommerfrische.

Neu hergerichtet. Vorzügliche Speisen und Getränke, 983

ferner steht ein neues Billard zur Verfügung.

Zum freundlichen Besuche ladet ein **Karl Link.**

1090

Kellerskopf.

Wohnungs- Anzeiger.

Mietsthegehe

möbl. Zimmer

auf gleich od. auch später. Offert.
unter **N. G. 5475** a. d. Exp. d. Bl.

Scheuer.
in nächster Nähe des Westbahnhofes,
zum Wahren von Heu und Stroh
zu mieten gesucht. 5393
J. Hornung & Co.

Vermietungen

8 Zimmer.

**Durchgasse 10, 2, 8-Zimmer-
Wohnung mit reichlichem Zu-
behör per 1. Oktober zu ver-
mieten.** 2907

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u.
reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu
verm. Näh. Sandbureau da-
selbst. 8905

6 Zimmer.

**6-Zimmerwohnung in Veranda,
Balkon, Garten (Wohnheim-
haus) zu vermieten Eigenheim-
straße 3.** 5182

**Rheinstr. 64, 2. Et., 6 Zim.,
Küche, 2 Bäder, 2 K., ar.
Balkon, Bad, 1. Okt. z. v. An-
zulesen u. 10-12. Näh. B. 5455**

**Rheingauerstr. 20, 1. u. 2.
u. 3. Et., 6 Zimmer-Wohn-
ung mit reichl. Zubeh. in allem
Komfort der Neuzeit, Warmwasser-
heizung, Erker, großer Veranda,
Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug,
1. Okt. zu verm. Näh. Rauen-
thalstr. 15. 1. 5430**

5 Zimmer.

**Dambachthal 12, Gb., Part.,
5 Zim., Bad, Speisest.,
Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philipp.** 317

Große

5-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh., 2. Etage, ist per
sophort oder später zu vermieten.
Näheres Nicolaistraße 9, Seiten-
bau. 4709

**Rheingauerstr. 8, 5-
Zim.-Wohnung, der Neuzeit
entsprechend, zu vermieten. Näh.
Part. rechts.** 4387

4 Zimmer.

**Mundstr. 3, 2., r., schöne 4-
Zimmerwohnung, Bad, Balkon,
Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh.,
in schönster Lage, wegzugsbereit
bis 1. Juli, event. auch früher zu
verm. Anz. zw. 10-12 vorm.
u. 2-4 nachm. 4027**

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 42,
nahe Bahnhof, u. Haltest., der
proj. elektr. Bahn, (schöne 4-
Zim.-Wohnung mit Balkon per 1.
Okt. zu verm. Wasser und Gas
vorhanden. Näh. i. S. bei Lehrer
Weber.** 5426

3 Zimmer.

Manjard wohnung,

3 helle, freundl. Räume, an ruh.
Leute preisw. zu verm. **Carl
Claus,** Bahnhofstr. 10. 43-8

3-Zim.-Wohnung
(Garten) zu vermieten 5181
Eigenheimstraße 3.

**Geislerstraße 2, Bdd., 3. u. 3.
Zim.-Wohnung, auf 1. Juli od.
später zu verm. Näh. Dogheim-
straße 74. 1. Et. 8635**

Hirschgraben 10 ist eine
Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. 5289

**Niederrheinstraße 6, n. der Dog-
heimstr., schöne Wohnungen,
Part., 1. und 2. Etage, best.
aus 3 Zimmern, Bad, Speisest.,
Erker, Balkon, Küche, 1 Mansarde u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. daselbst Part. oder
Hauptmannstraße 5, Seitenb. bei
Hr. Weingärtner. Souterrain 14.
Verf. oder Lageräume zu ver-
mieten.** 222

**Philippstraße 49,
51 und 53** schöne,
große 3-Zimmer-Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, per 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei
H. Oberheim oder T. Schä-
fer, Lohstr. 4. 4024

**Rheingauerstraße 14,
komfortable 3-Zimmerw. m. reich-
lichem Zubeh. äußerst billig. Näh.
Part. 4801**

**Niehlstr. 13, 1. u. 2. Et., 3-
Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näh. das. B. P. 5433**

Steingasse 23

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller sofort zu ver-
mieten. 8826

**Waldstraße 90, 1. u. 2. und
3-Zimmer-Wohn., Bad u. m.
Wohn. sowie Stallung m. Remise,
per 1. Okt. ev. fr. zu verm. Näh.
B. Berch, Dogheimstr. 118 od.
Nachm. 5-7 Uhr. Neubau. 5444**

**Eine ruh. geleg. 3-Zim.-Wohn.
nicht Zubeh. m. Wasserleitung
auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Dogheim, Wilhelmstr. 18.
Part. 4911**

In Bleidenstadt,

direkt am Bahnhof, schöne 1x2-
Zimmer-Wohnungen sofort oder
später billig zu verm. Näheres
bei August Rink, Bleidenstadt oder
R. Berch, Wiesbaden, Dogheim-
straße 118. 4961

2 Zimmer.

**Müllerstr. 50, Dachwohnung,
2 Zimmer und Zubeh., auf
1. Septbr. zu verm. 5457**

**Geraumige Frontpion-
wohnung, 2 Zimmer u. Küche,
wenn Hausarbeit mitübernommen
wird, zu verm. Eitelstr. 1. 5427**

**Geislerstr. 2, Bdd., 2. Et., 2-
Zim.-Wohn. auf 1. Juli od.
spät. zu verm. Näh. Dogheim-
straße 74. 1. Et. 8634**

**Geislerstr. 25, Dachloge, 1 od.
2 Zimmer u. Küche zu verm.
5304**

**Faulbrunnstr. 5, Bdd., 2. Et.,
2 schöne Zimmer mit Küche,
mit oder auch ohne Mansarde zu
verm. Näheres Meygerl. 5374**

**Zwei Zimmer, Küche u. Keller
im Erb., auf 1. Okt. zu verm.
Reichstr. 10. 5409**

Hirschgraben 7

2 schöne Wohnungen per 1. Okt.
und 1 Dachwohnung auf gleich zu
verm. Näh. Laden. 4246

**Zwei gr. Manjarden
zusammen, auch einzeln zu ver-
mieten. Ludwigstraße 10. Bäderl. 2709**

**Mittelberg 15, 1. Etod.
Wohnung zu verm. Näh.
bei Hrn. Krause, Reckstr. 10. 4602**

**Mömerberg 35, 2. u. 3. u. 4. auf
1. Aug. zu verm. 18 Mr. 3885**

**Dachwohnung, 2 Zimmer und
Zubeh. auf 1. Juli zu verm.
Steingasse 23. 2944**

**Waldstraße 32, Manjardw.,
2 Zimmer u. K. an kleine
Familie auf 1. Oktober zu verm.
Näheres Part. 5434**

**2 Zimmer und Küche in mod.
Villa zu verm. Näh. Wilhelm-
straße 5, Part. 5243**

**Dogheim, Wiesbadenerstraße 41,
nahe am Bahnhof, eine sch.
Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u.
Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu
verm. Näh. Part. 1. 1247**

1 Zimmer.

**Müllerstraße 38, Bdd., Dachw.,
Zim., K., K. an kl. Fam. v.
August zu verm. Näh. Part. 5265**

**Faulbrunnstr. 5, Erb., kleine
Wohnung zu vermieten. Näh.
Weberloden. 5375**

**Reichstr. 16, ein Zimmer und
Küche auf 1. Aug. zu verm.
5456**

**Heinenstraße 10, ein Dach-
loge und ein Zimmer zu
vermieten. 5459**

**Edmundstr. 41, Bdd. im 3. Et.,
ist ein Zim. zu verm. Näh.
bei J. Hornung & Co., Hahn-
gasse 3. 2421**

**Ein großes Zimmer, Küche,
Keller, Kloset, Glasabschlag
auf gleich oder 1. August zu ver-
mieten. Hirschgraben 26. 4761**

**Ein großes Schlafzimmer zu verm.
Ludwigstr. 15. 4334**

**Ludwigstr. 16, 1 Zimmer auf
gleich oder 1. August zu verm.
4467**

**Mauritiusstraße 3, 3. Et., ein
Zimmer auf 1. August zu verm.
5419**

Leere Zimmer etc.

**Geräumige Manjard zum
Unterstellen von Möbeln oder
an einzelne Person auf sofort für
6 Mark pro Monat zu vermieten
Kellerstraße 13, 2. Et. 5328**

Zimmer,

leer od. möbl. bill. zu vermieten
Reichstr. 19, 3. L. 5151

Möblierte Zimmer.

**Müllerstraße 8, 1. Et. 1., möbl.
Zimmer zu vermieten zum
15. Juli. 4059**

**Müllerstr. 60, 4. etd. reinf. Rev.
gute Kost und Logis, wochentl.
2,50 Mr. b. Berndt. 982**

**Zwei gr. elegant möbl. Zimmer,
3 Schlafzimmer u. Salon (elektr.
Licht), per sofort preisw. zu verm.
Näh. Bahnhofstr. 10. 1. 5477**

**Ein schönes möbl. Zimmer zu
vermieten Bertramstraße 9.
Hb. 3. Et. r. 4807**

**Bismarckring 11, 3. Etage, 1-
möbl. Zimmer zu vermieten
per 1. August. (20 Mr.) 5435**

**Einfach möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Blücherstraße 9, 1. r. 5402**

**Studienstr. 5, 3 rechts, febl. möbl.
Zimmer u. zu verm. 5482**

**Geislerstr. 10, 1. Et., Part.,
freundl. möbl. Zim. a. gleich
oder 1. August zu verm. 5219**

**Geislerstr. 25, Schlafstelle von
30 Pf. an, auch bessere zu
vermieten. 5169**

**Waldstr. 50, Frontpionzimmer zu verm.
Reichstr. 50, 1. r. 3112**

**Geislerstraße 5, schönes Balkon-
Zimmer mit und ohne Verf.
Näheres Part. 5330**

**Reichstr. 51, 2. Et., möbl. Zim.
auf einige Wochen billig zu
verm. 5343**

**Ein einfach möbl. Zimmer mit
Kaffee an einen jung. Mann
zu verm. Näh. Moritzstr. 60, Hb. 3. Et. 5421**

**Damenstr. 2, 4. etd. reinf. möbl.
Kb. Kost u. Logis. 5258**

**Damenstr. 8, 1. Et., 1. r. ein
hübsch. möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 5373**

**Damenstr. 25, 1. Et., schon
möbl. Zimmer sofort oder
zu 1. Juni verm. 1627**

**Rauenwalderstr. 5, Hb., B.,
sch. möbl. Zim. (sep. Eing.)
mit 2 Betten sof. zu verm. 3747**

**Rauenwalderstr. 5, Hb., Part.,
erb. 2 junge Leute Kost und
Logis. 4736**

**M. u. u. u. können Kost und
Logis erh. Rauenwalderstr. 6.
3. Et. r. 2761**

**Rauenwalderstr. 7 in 1 gut möbl.
Zimmer event. sofort zu
vermieten. Bequeme Bahnver-
bindung u. all. Richtungen. 1324**

**Rheingauerstr. 2, 2., großer gut
möbl. Salon, Balkon und
Schlafzimmer zu verm. 2971**

**Herr findet gemüthl. schön möbl.
Zimmer z. 15. Aug. ev.
später, auch passend f. j. Mädchen
oder Schüler. Näh. Niehlstr. 17. 2. 5406**

**Ein fein möbl. Partier-Zimmer
zu verm. Rödterallee 6, Part.
links. 5472**

**Schön möbl. Zimmer, Halterküche
der elektr. Bahn, 3 Min. v.
Rathbrunn, 8 Min. v. Kurhaus
bill. zu verm. Rödterallee 39, P.
links. 5558**

**Moosstr. 8, 1. Et., rechts, feinf. u.
möbl. Zim. zu verm. 5310**

**Schwalbacherstr. 49, 2. Et., möbl.
Zim. mit voller Kost a. gleich
oder später zu verm. a. 45 Mr.
monatl., auch auf Woch. Näh.
bei Paul, Part. 4811**

**Möbl. Zimmer zu vermieten
Sedanstr. 5, P. 1. 1. 5415**

**Ein laub. Mann erh. feinf. u.
Schlafstelle. Sedanstr. 5, P. 2. Et. 1. 5431**

**Möbl. Zimmer zu verm.
Seckstr. 11, Hb., 1. l. 5446**

**Schön möbl. Zimmer zu verm.
Schulberg 15, Hb., 2. r. 5352**

**Waldstr. 14/16 feinf. möbl.
Zimmer an jung. Herrn zu
verm. Näher. 3. Et. l. 4962**

**Waldstr. 27, 2. Et. 1. r. Näheres
erh. Logis. 5241**

**Kleine Wiegandstr. 11, 2 möbl.
Zimmer zu vermieten. Näheres
Part. 5418**

**Möbl. Zimmer an reinf. Rev.
zu verm. Zimmermann-
straße 10 Hb. 3. l. 5210**

**Eine feinf. Manj. m. vorz. u.
Verf. m. 2 Betten an zwei
ansth. Geschäftsdamen sofort für
monatl. 40 Mr. zu verm. Näheres in
der Exp. d. Bl. zu erh. 8647**

Werkstätten etc.

**Große Werkstätte mit Hofraum
und 3-Zimmerwohn. anst. u.
per Okt. zu verm. Bertramstr. 22.
3. r. Vermittlung. 4237**

**Geislerstr. 2 sind Werkstätten,
Lageräume u. Flaschenbier-
keller zu verm. Näh. Dogheim-
straße 14, 1. Et. 8633**

**Ein schöner großer Lageraum
für Möbel und dergl., auch
als Werkstätte zu verm. Franken-
straße 4. 8493**

**Stallung mit Remise
Reichstr. 10. 5410**

Arbeitsraum

od. Lageraum, großer, heller, mit
Aufzug, auch getheilt, auf gleich
oder später zu verm. 2614

**Ein Stall für 4 P., Neuboden
u. Halle, Remise, (schöne gr.
Wohn. a. gl. od. 1. Okt. zu verm.
Ludwigstraße 6. 4201**

**Moritzstrasse 27,
Hb. für Dreizehner eingerichtet,
auch für Bureau od. sonstige
Zwecke geeignet, mit Zentral-
heizung, elektr. Licht u. Kraft-
anl. z. Okt. andern. zu verm.
Näh. Bdd., P. 5428**

**Gr. Lageraum od. Werkstätte,
auch für jed. and. Betrieb,
mit Stallung u. Kellerräumen re-
zu verm. Kettelerstr. 14. 3055**

**Rheingauerstr. 8, Werkstätte
mit Lageraum und Remise,
eventuell für Bureau, per sofort
Näh. daselbst Part. rechts. 4388**

Schöne

Werkstatt,

ca. 54 qm, mit Halle billig zu
vermieten. Zu erfragen Hirt-
straße 20, Partier links, vorn.
b. 2. h. 5436

Läden.

**Laden mit oder ohne Wohn-
ung zu vermieten.
Zu erfragen Kettelerstraße 28, 1.
Et. rechts 5412**

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Laden

mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Kaufgehe

**Ungelämmte Paare werd.
geliefert. Niehlstr. 15, 3. Et.
1. Sch. Müller, Reifer. 5275**

Biege!

Eine frisch melende Biege wird
zu kaufen gesucht. Näheres in der
Exp. d. Bl. 5417

Verkäufe

**Schwarzbrauner ungarischer
Wallach,**
vornehmes Wagen- und Reit-
pferd, 169 cm groß, 5-jähr.,
sehr schnell, besonderer Um-
stände halber sehr billig
zu verkaufen. Näheres Hoch-
straße 8. 5102

Pferd

für ausl. Land zu
verkauften.
Abolstr. 40. 5432

Ein jugender Esel

mit Geschirr, 4-rädr. Wagen und
2-rädr. Karren zum billigen feilen
Preise von 125 Mark. 488

Donkheim,

Biedrichstraße 53,
nahe der Straßenmühle.

Deutsche

Schäferhunde.

Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Monny v. Wenden
mit vielen ersten Preisen prämiert,
von einem Ja. Hunden geb. habe
noch einige Weipen abzugeben.
Alter 9 Wochen. 4834

Zwinger von der Linden,

Bel. J. Lohr.
Wiesbaden, Dogheimstr. 15.
Beweg. Aufgabe der Jagd zwei
reinrassige

Jagdhunde

(vorzügliche Gebrauchshunde) billig
zu verkaufen bei Tierarzt Ried in
Gau-Obernheim. 1248

Kaninchen

Belgier Riesen, sind billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.
5416

Eine Hundehütte

nebst Hundewagen billig zu ver-
kaufen. Bertramstr. 9, Laden. 5302

Ein gebrauchtes Coupe,

Verchiedenes

Verloren
auf dem Wege von der Kloster-
mühle (Bahnhof) bis zum Kaiser-
park (Bahnhof) eine
Wagegarntiere
(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Verloren

auf dem Wege von der Kloster-
mühle (Bahnhof) bis zum Kaiser-
park (Bahnhof) eine
Wagegarntiere
(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Wagegarntiere

(veraltete Wagen mit Haken).
Wagegarntiere gegen 1.50 Mark
Wagegarntiere in der Expedition dieses
Blattes. 5453

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritus-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabreicht.

Stellengefuche

Stadtkund. zuberl. Burell. Burell.
in unser Expedition Mauritus-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabreicht.

Junges Fräulein

(Wirtstochter) sucht Stelle in einem
besseren Restaurant als Bäfte,
ev. im Haushalt bei Familien-
Anschluß. Offert. unter **B. W.**
1256 an die Exp. d. Bl. 1256

Junges Fräulein

aus bürgerlicher Familie sucht
Stellung in einem Haushalte zur
Stütze der Hausfrau ev. als
Haushälterin. Bescheidene Anspr.
Offert. unter **F. D. 1255** an
die Exp. d. Bl. 1255

Internationales

Platzierungs-Bureau

Helvetia,

E. Bartz-Weisenstein

(Wiesbaden),

Kiedrimerstr. 6, W. links,

langjährige Leiterin Frank-

furter und Bad Nauheimer

Platzierungs-Bureau,

empfiehlt den geehrten Herrschaften

weibliche und männliche

Dienst-Personal

jeglicher Art bei reeller und

bester Bedienung. 4567

Zum Verteilen

von Reklamen aller Art, sowie zur

Ausgabe in Geschäften empfiehlt

sich **J. Leinberger, Neu-**

gasse 7. 4440

Offene Stellen

Männliche Personen.

Agent gef. 1. Berl. u. Cigarren.

Bergrat. ev. 250 Mk. mon. u. mehr.

H. Jüngsten & Co., Hamburg.

Tücht. Schreiner

(Machensarbeiten), wird gesucht

W. Gail Wwe.,

Bauhofsstr. 6.

Tücht. Plattenleger

sofort gesucht 5361

Emil Köbig, Wiesbaden,

Vertragsstr. 6.

Kleinverl. der Metallischen Platten.

Inspektor

gesucht. Adresse: Kranken- und

Sterbefälle Frankfurt am Main,

Höhenstr. 20, 2. St. 1252

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 574.

Ausdrückliche Veröffentlichung

städtischer Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Sohn-Dreher

12-15tätige

Erdarbeiter

sofort gesucht, Baustelle Niederrhein-

straße, Mottshardt. 5440

Ein Fuhrknecht gesucht. Feld-

straße 24, 1. 5474

Einem Jg. Manne in Gegenwart

geboten, als Volontär ein-

zutreten, um sich in allen Arbeiten

der Photographie weiter auszu-

bilden. — Gleichzeitig wird auch

ein braver Junge in die Lehre gel.

Photographie J. B. Schäfer,

Rheinstraße 21. 4707

Lehrling

für das kaufm. Bureau eines Ju-

wellenhandels zum sofortigen

Einst. gef. Abreist. 5425

Weibliche Personen.

Suche

für meine Strickerei

geübte

Arbeiterinnen.

Auch nehme Mädchen an, welche

dieselbe erlernen wollen. 4837

Carl Claes,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 10.

Selbstständiges Mädchen, welches

bürgerlich lesen kann und

etwas Hausarbeit über. f. 1. od.

15. August gef. Dranienstraße 52.

Part. 5404

1 Laufmädchen

gesucht zum 1. August 5054

Seestraße 19.

Eine gef. Schenhamme

frei. gef. Bismarckring 43. 3823

Monatsmädchen gesucht. Gleich-

straße 31, 1. 4758

Ein Laufmädchen

aus ordentl. Familie pr. bald gef.

C. Ohl, Schuhwarenhaus,

Langgasse 23. 4723

Für Sonntag vorabtags

Putzfrau

gesucht für dauernd, Schwalbacher-

straße 18, 1. l. 5445

Für Wiesbaden

wird von alter Deutscher Lebensversicherungs-

Gesellschaft ein gut eingeführter tüchtiger

General-Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesen,

erprobte Fachleute wollen gef. Offerten unter

J. P. 8389 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

einreichen. 1239/261

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Kleine Villa

zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage,

mit herrlicher Aussicht, stau-

nender gesunder Lage, in Wal-

denlage, schöner Garten, be-

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellen-Vermittlung.

Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I,

für Diensthofen und

Arbeiterinnen,

nicht ständig:

A. Köchinnen (für Privat),

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Küchenmädchen,

Clarenthal

ist der geeignetste Platz

zur Erbauung

eines Sanatoriums.

Ich verkaufe mein ca. 18

Morgen großes Terrain, am

Walde gelegen, an einen

solventen Herrn und gebe

das nötige Kapital zum

Bau und zur vollstän-

digen Einrichtung.

Erbitte Offerten unter C.

D. 4330 nur von Selbst.

reflektanten an die Exp. d.

Bl. 4829

Teleph. 3405. Otto Engel,

Hypotheken- und Immobilien-Agentur

ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank

in Meiningen

für den Regierungsbezirk Wiesbaden,

für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3. 4965

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und

Villen, sowie zur Miete und Vermietung von

Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul.

Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd.

Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft

gratis. — Kunst- und Antikenhändlung. — Tel. 2980

Grundstück-Gesuche.

Ein Haus

mit gutem, Bäckerei zu kauf. gef.

Offert. unter E. H. 5424 an

die Exp. d. Bl. 5424

Auf mehrere Jahre gut einge-

richtete Pensionshaus mit ca. 20

Zimmern zu pachten gesucht. Off.

u. E. D. 257 an Rudolf Mosse,

Hannover. 1238/261

Wohnhaus zu kaufen gesucht

für ein altes, bierg. Glas-

biergeschäft. 150-200 qm Keller-

raum erforderlich 2-3 Zimmer-

Wohnungen erwünscht. Kauf. Off.

unter K. M. 5392 an die

Exp. d. Bl. 5392

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Darlehen

Teilhaberschaften.

Ein Finanz-Konfortium von ca.

200 Privatkapitalisten l. mit einem

Gesamtkapital von ca. 8,000,000

Mark Beteiligung an nachweislich

rentablen Unternehmen, ev. ent-

sprechend solcher. Interessenten

Königsberger Geldlotterie.

Ziehung 17.—19. August, Haupttreffer 75,000 Mark bar, Loose à 3 Mk., Bitte und Losporto nach auswärts 30 Pf. extra, empfiehlt und verleiht, auch gegen Nachnahme, die Glückskollete von **Carl Cassel, Wiesbaden, Ringgasse 40 und Markstraße 10 (Hotel Grüner Wald).** Telef. 3348.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75 pro Meter.
Armtragbinden.
 Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
 Bettflannen. Unterschieber.
 Urinflaschen.
 Bruchhülsen mit Sauger.
 Milchpumpen.
Eisbeutel.
 Einnahmegläser u. Trinkröhren.
 Krankentassen.
 Einnahmehöfchen.
Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.
 Ozonlampen.
 Taschen-Spuckflaschen.
 Hand-Spuckknöpfe aus Glas, Porzellan und Emaille.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.— an.
Injectionsspritzen.
 Nasen- u. Ohren-Douchen u. Spritzen.
 Pulverbläser.
 Augen- und Ohrenklappen.
Klysterspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
 Clysopompen.
 Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisiert u. präpariert.
 Verbandgaze Lint.
 Verbandbinden.
 Guttaparchataff.
 Billroth-Battist.
 Mosetig-Battist.
Luftkissen, rund u. eckig.

Leibbinden in allen Größen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
 Leibumschläge } n. Priessnitz.
 Halsumschläge }
 Brustumschläge }
Fieber-Thermometer. von 1.— Mk. an.
 Bade-Thermometer v. 40 Pf. an.
 Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi und Metall. Leibwärmer.
Nothverband-Kästen f. d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
 Taschen-Apotheken.
 Reise-Apotheken.
 Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden.
 1a. Qual., p. Dtsd. v. 80 Pf. an.
 Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.
Suspensorien v. 45 Pf. an.
 Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin etc.
 Mineralwässer.
 Sodener und Emser Pastillen.
 Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
 Kreuznacher Mutterlauge-Salz.
 Strassfurter Salz.
 Aechtes Seesalz.
 Viehsalz (Badesalz).
 Fichtennadel-Extract. Tabletten.
 Badeschwämme.
 Zungenseiber.

Beste Ware!**Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6. 2035

Mme. K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstrasse No. 8. I.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Höhererungen - Operateurin.
Spezialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
 In Amerika studiert und diplomiert für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts; Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
 Behandlung in und ausser dem Hause. 3532
 Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
 Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Für Gartenfeste, Sommerfeste
 empfehle:
 Lampions, Luftballons, Feuerwerk.
Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfahnen.
 Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
 Uebernahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.
Wiesbadener Fahnen-Fabrik
 Wilhelm Hamann, 4888
 Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Rosen-Kpf. 32 Pfg.,
Kartoffeln, Centner Mk. 3.85.
 Neue Vollheringe, 3 Stück 20 Pf. 5302
C. F. W. Schwanke Nachf.,
 Schwalbacherstrasse 43. — Telefon 414.

Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salz-Gurken
 empfiehlt 5257
P. Enders, Michelsberg 32.

Zimmerthüren.
Wilk. Wagner & Sohn, Andernach
 empfehlen ihre Lager in Zimmerthüren, Gitter und Bekleidungen.
 Nicht vorräthige Maße, sowie Sandthüren und moderne Zimmerthüren in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden.
 Kataloge gratis und franco.
 Oberheinisches, geflügeltes können Bauholz nach Maß geschnitten.
 Fernsprecher Nr. 48. 1139

Bruch-Ausschlag
 bei **J. Hornung & Co., Säuerstrasse 3.** 5031

per Stück 4 u. 5 Pfg.,
 per 2 Pfg., 7 St. 10 Pfg.,
 per Schoppen 30 u. 40 Pfg.,
 bei **J. Hornung & Co., Säuerstrasse 3.** 5031

per Stück 4 u. 5 Pfg.,
 per 2 Pfg., 7 St. 10 Pfg.,
 per Schoppen 30 u. 40 Pfg.,
 bei **J. Hornung & Co., Säuerstrasse 3.** 5031

Hofbierbrauerei
Schöffershof A.-G.
MAINZ.
 Niederlage Wiesbaden:
 Mainzerstr. (Hasengarten).
 Telefon 707.
Original
Brauerei - Abzug.
 Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.
 Zu beziehen durch die meisten einschläg. Geschäfte. 229/125

Dotzheim.
 Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur gefl. Kenntniss, daß ich in meinem Hause Dörngasse 4 eine
Strausswirthschaft
 eröffnet habe. Bringe bei dieser Gelegenheit einen vorzüglichen 1903er u. 1904er Naturwein zum Ausverkauf.
 Es ladet freundlichst ein
Wilh. Höhn,
 früherer Gastwirth „Zur Krone“

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.
 in Verbindung mit Thermalbädern.
 Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
 Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Pettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
 Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
 Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
 Telefon 3083. **Badhaus** Englisch spoken
„Zum goldenen Ross“.
 Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
 Pension auf Wunsch. 609

Jurany & Hensel's Nachf.
 28 Wilhelmstrasse 28
Buch- und Kunsthandlung,
 (Telefon 2139) gegründet 1843. (Carl-Hotel).
Abonnements auf Zeitschriften.
 Modejournale, Leihbibliothek.
 Theatertexte. Opernführer. 8699
Bedeutender Journalsekreter.

Blinden-Anstalt
 Walzmühlstr. 13.
 empfehlen die Arbeiten ihrer Lehrlinge und Arbeiter:
 Körbe jeder Art und Größe, Wärendenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstebürden, Aufwinder, Kleider- und Wäschebürsten etc., ferner: Fußmatten, Koffer, Strohkörbe etc.
 Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

NEU! NEU! NEU!
Zum ersten Male in Wiesbaden!
 Rondell, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring u. Adolfs-Allee.

Eröffnung:
Samstag, den 29. Juli, Abends 8 Uhr.
 Per Extra-Zug mit 23 Waggons eingetroffen:
 Ingenieur Hugo Haase's

Trottoir
roulant!
 (elektr. getriebene konzent. Stufenbahn.)

Am schnellsten
Schneller 3 Schneller
Schnell
Fahr-geschwindigkeiten.
Schnell

Vornehmstes Familien-Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.
 Monumental-Prachtbau in modernem Stil. Märchenhafte Ausstattung. Feenhafte Beleuchtung.
4000 elektr. Glühlampen.
 56 Bogenlampen. Eigene Lichtanlagen, gespeist von 3 Lokomotiven, insgesamt 215 Pferdekraften.
Elektro-Konzert-Orchestration.
Buffet mit Erfrischungen aller Art und offenem Bierausverkauf.
 Täglich geöffnet von Nachmittags 5 Uhr, Sonntags von 3 Uhr ab ununterbrochen.
 Jeden Freitag **Kinderfest.** Jedes Kind bekommt ein Andenken.

Die elektrische Stufenbahn oder „Trottoir roulant“ ist das einzig in seiner Art transportable Unternehmen; auf seiner Tournee durch Deutschland feiert es die größten Triumphe und erfreute sich überall des ungetheilten Beifalls. (Anzug in den Dresdener Zeitungen.) Zum Besuche in der Stufenbahn die Ing. Hugo Haase war Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Friedrich August mit seinen Söhnen, den Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich, sowie der ganze Hofstaat erschienen. Sichtlich erfreut über die herrliche Ausstattung und Eleganz bedurfte es keiner längeren Nötigung; die Prinzen bestiegen die Stufenbahn, Se. Königl. Hoheit schloss sich an, der Hofstaat folgte zum Teil, während die anderen Herrschaften sich an dem prächtigen Farben- und Lichterspiel erfreuten. Unter Begleitung der herrlichen Musik fanden es die jungen Prinzen recht hübsch, sich auf der Stufenbahn fahren zu lassen und wurde auf ihre Bitte die Tour auf 20 Minuten ausgedehnt. Höchst befriedigt von dem empfangenen Eindruck wurden Herrn Haase viele freundliche Worte und Komplimente gesagt. Nicht allein die hohen Herrschaften, die zugschaut, sondern auch ganz besonders Se. Königl. Hoheit mit den jungen Prinzen, die die Fahrt abgemacht hatten, waren sichtlich erfreut, was sie in freundlichen Worten zum Ausdruck brachten.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
 ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.
 Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, russisch, Schottisch je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco.
 Prospekt und Anerkennungs schreiben gratis.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

Rat und Hilfe für Alle,
 die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:
„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“
 für körperlich und geistig Geschwächte.
 Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel, Verlagbuchhandlung in Leipzig.**
 Prospekt gratis.

Unterricht für Damen und Herren.
 Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Conto), Rechnen, Buchführung, Kontorleben, Stenographie, Maschinenzeichnen, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.
 NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstschätzung, werden discret ausgeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehranstalt.
 Stiftungsplan in Porten u. II. St.

Emaillier-Firmenbilder
 liefert in jeder Größe als Spezialität
 Wiesbadener Emaillier-Werk, gaffe 3.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bonmert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 175.

Samstag, den 29. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300,000 (Dreihunderttausend) Stück Briefumschläge für die städtische Steuerverwaltung soll öffentlich vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen nebst Muster liegen im Rathause, Zimmer Nr. 6, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebote sind daselbst unter Beifügung von Proben bis zum 5. f. Mts., vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

5107

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhaus.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorchuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Krankenmitglieder müssen mit einem Einweisungsschein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Dienstboten mit der letzten Abonnementquittung ihrer Dienstherren, mittellose Kranke mit einem Einweisungsschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden Fällen werden Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweisungspapiere und zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit aufgenommen.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können akzessorische Wagenladungen nur bei der Akzessorienfertigungsstelle am Ludwigshof abgeholt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akzessorienordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akzessorienordnung angedrohten Strafgebühren anzuzeigen haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4340

Städt. Akzessorienamt.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für akzessorische Wagenladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung akzessorischer Traglasten nach wie vor bei der Akzessorienfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr gewonnener Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Akzessorienordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Akzessorienordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017

Städt. Akzessorienamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

116

Städt. Akzessorienamt.

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bzw. des Platzes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bzw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einzulebenden Vertragsstrafe von Fünfzig Mark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein u. f. w. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel verweigert.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzl. Feiertagen:

1. Auf der Himmelstiefe,

2. Im Eichgarten,

3. Unter den Herreneichen,

4. Im Distrikt Kohlheck;

(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

Die Plätze unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Victoria-Tempel,

6. Am Stedersloch sog. Dachslöcher;

(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberräumung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akzessorienamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 Mark,

Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz u. f. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im Voraus an das Akzessorienamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verteilte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im Voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akzessorienverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrrückkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlichen werdenden feuerpolizeilichen Ueberräumung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Vergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akzessorienamt.

Vereine u. f. w., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders beauftragten Akzessorienbeamten untergeordnet Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungsvollziehungs-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe oder falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bzw. den Abend verzögert,

so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein u. f. w. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erteilt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis veräußert sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

5383

Der Magistrat.

Verdingung

Die Herstellung einer **Bligableiteranlage** für die Krankenhausweiterungsarbeiten (Chirurgische Abteilung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August cr. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „**St. B. A. 46**“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

5303

Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** in **Auberoib** oder einem gleichwertigen Material für den **Ums- und Erweiterungsbau der Rehrichtverbrennungsanstalt** an der **Mainzerlandstraße** zu **Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „**S. A. 53**“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 3. August 1905,
vormittags 9^{1/2} Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

5314

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten**, sowie der **Spenglerarbeiten** für den **Erweiterungsbau der Pumpstation in Schierstein a. Rh.** sollen auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag, den 5. August, Vormittags 12 Uhr,
Marktstraße 16, Zimmer 12

einzureichen.

Die Pläne und Bedingungen sind während der Dienststunden auf Zimmer Nr. 18 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, einzusehen und können daselbst die Submissionsunterlagen zu den einzelnen, oben genannten Arbeiten in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

5355

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 31. Juli cr., Abends

7 Uhr, Übung der Leiter- und Retter-

Abtheilung des II. Zuges an den Remisen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird

pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 27. Juli 1905.

Die Branddirektion.



Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 28. Juli 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Leuchner Bergwerksdirektor
Friedrichsberg
Dönneweg Kfm. Altena

Astoria-Hotel
Sonnenbergstrasse 6
Beker Prof. Warschau
Rabor Kfm. Berlin
Fletcher-Vesburgh Fr. New-
York
Günther Fr. m. Kinder u. Bed.
Moskau
Günther Fr. m. Töcht. Baku

Bayerischer Hof
Delaspöckstrasse 4
Wagner Kfm. Neustadt
Stock Fr. Strassburg
Tichauer Rüsselshelm

Schwarzer Bock
Kranzplatz 12
Zimmermann Gutsbes. m. Fr.
Tragheim
Reimann Kfm. Breslau

Zwei Böcke, Hämmergasse 12
Simon Kfm. m. Fr. Dresden
Stölze Univ.-Prof. Würzburg

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Kaemena 2 Damen Bremen
Kannegiesser Baumeister Ber-
lin

Dahlheim, Taunusstrasse 15
Hohler Kfm. Osterspau
Matthias Hotelbes. White
Plains
Haaren Kfm. New York
Roeslern Rent. Godesberg

Einhorn
Marktstrasse 32
Kay Kfm. Berlin
Spies Obersekretär m. Fam.
Bad Kissingen
Boss, Gerichtssekretär m. Fr.
Neumünster
Pausse Kfm. Berlin
Mendelson Kfm. Berlin
Ammermann Kfm. Barmen

Eisenbahn-Hotel
Rheinstrasse 17.
Bedorf Rent. m. Fr. Düsseldorf
Kraenighagen Kfm. Amster-
dam
Rodlieb Kfm. Amsterdam
Chalupa m. Tocht. Czernowitz
Luz Kfm. Leipzig
Merken Kfm. Nauheim
Christiansen Ing. Altona
Schoeters Rent. m. Fr. Brüssel
Seiber Fr. Stuttgart
Edmund Chipping
Edmund Salisbury

Englischer Hof
Kranzplatz 11.
Knoop Hofbes. m. Tocht. Rech-
tenfleth
Hartoch Fr. Rent. Düsseldorf
Wasserrug Fr. m. Kind Düssel-
dorf
Levy Kfm. Berlin
Röpling Kfm. Magdeburg

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Stern Kfm. Berlin
Burfeind 2 Hrn. Lehrer Ham-
burg
Meier Sekretär m. Sohn Gut-
tingen
Wehner Kfm. Berlin
Richter Lehrer m. Fr. Leipzig
Wittig Feldwebel Berlin
Thoma, Erlangen
Hose, Feldwebel, Berlin

Friedrichshof
Friedrichstrasse 35.
Schmidt Fr. m. Kind Kassel
Braun, Mainz
Schmidt Frankfurt
Hotel Fürstenhof
Sonnenbergstrasse 12a
Russel Rent. Waterburg
von Rotenberg Rent. m. Fr.
Utrecht

Hotel Fuhr
Oelsbergstrasse 3

Duffner Rent. m. Fr. Köln
Herrmann Kfm. Oberstein
Goldblum Dr. med. Lodz
Rudolf Bankier Berlin

Grüner Wald
Marktstrasse
Weber Kfm. m. Fr. Solingen
Herrmanns Kfm., Köln
Haas Dr. Köln
Schimmel Kfm. Weinheim
Levy Kfm. Berlin
Bruchhaus Kfm. m. Fr. Barmen
Rosenthal Kfm. Berlin
Tug Kfm. m. Fr. Searlouis
Kaspar Kfm. Giessen
Buss Kfm. Solingen
Hirtz Kfm. Paris
Fritsche Kfm. Dresden
Barig Kfm. Harburg
Wolke Kfm. Frankfurt
Kamerer Kfm. Karlsruhe
Meibner Kfm. Mannheim
Blath Kfm. Pyrmont

Langsdorf Kfm. Friedberg
Lucius Kfm. Berlin
Happel, Schillerplatz 4
Zwirner Fr. m. Tocht. Breslau
Hesselmeyer Fr. Rent. Breslau
Bigenwald Steele
Fratsch m. Fr. Breslau
Keller Inspektor m. Fr. Prag
Sauer Kfm. Mannheim

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1
Ihre Durchlaucht Frau Fürstin
Marie Lubomirsky m. 3 Prin-
zessinnen, Gouv. u. Bed.
Misynia
Tuner m. Automobilführer St.
Louis
Boratti Oberst, Moskau
Tinker Rent. m. Fr. St. Louis
Merritt Fr. General m. Bed.
Chicago
Normann-Williams Fr. Rent. m.
Bed., New-Hampshire
von Gosiewski Rent. Przeworsk

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Seudder Fr. m. Bed. St. Louis
Copples St. Louis
Wagers Dr. St. Louis
Seudder Fr. m. Bed. t. Louis

Kölnischer Hof
Kleine Burgstrasse.
Haug Kfm. Glauchau
Lindner Kfm. Burgstadt
von Stein Hofrath Kiew

Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 10.
Maul, Jugendheim
Grünwald 2 Hrn. Erfurt

Metropole u. Monopol
Wilhelmstrasse 8 u. 8.
Lewenstein m. Fr. New York
Ernst m. Sohn New York
Burmeister, Hamburg
Watzlawick Ing. m. Fr. Berlin
Gubert, Palermo
Gummer m. Fr. Amerika
Pohs m. Fr. Utrecht
Heuvar Fr. Utrecht

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Volk Rent. Strassburg
Zandhang Rent. Warschau
Neff, Rent. Venedig
Levi Dr. m. Fr. Venedig
Poulaine Ing. London
James Dr. London
Hughes Ing. Cardiff

National, Taunusstrasse 21
Sykes Rent. m. Fr. Huddersfield
Sykes Fr. Huddersfield
Bentley Bankier m. Fr. Hudders-
field
Everill Rent London
Mattusch Fabrikant Dortmund
Schmidt Rechtsanwalt Moskau
Herbert Kfm. Paris
Neuhof Fabrikant Barmen

Palast-Hotel
Kranzplatz 5 und 6.
Dahl Hauptm. Stockholm
Gilbert Rent. m. Fam., Wel-
lington
Krüger Rent. m. Fr. Wien
Wende Dr. med. Hannover
Hesse Rechtsanw. Dr. Hanno-
ver

Hotel du Parc, Bristol
Wilhelmstrasse 28-30.
Bries Rent. m. Fam. New York
Rieken Fr. Rent. Amsterdam

Peteraburg
Museumstrasse 3.
Klinkenberg Amtsgerichtsrath
m. Fam. Norden
Rüth, Architekt m. Fr. Strau-
bing

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Schumann, Linter
Sehnäpfer Leipzig
Kuhn, Kfm. Zeitz
Meier Holzhausen

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11.
Althaus m. Fr. Barmen
Golditzer Langenschaide
Freilberger München
Gerth, Gera

Promenade-Hotel
Wilhelmstrasse 24.
Herrmann Bederkesa
Haase New York

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3.
Fricke Lehrer Zeitz
Fricke, Elsterwerda
Fricke Lehrer Kretschsch
Lysen Lehrer m. Fr. Mittel-
burg
Nanos Lehrer Mittelburg
Merten 2 Fr. Köln

Quellenhof, Nerostrasse 11
Falkenstein Vorsteher Bremen
Diehl m. Fam. Köln

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Potta Fr. Rent. New York
Fox Fr. Rent. London
Rounds Fr. Rent. New York
Rounds Rent. m. Fr. New York
Ghuus Fr. Rent. Louisville
Ghuus Rent. m. Fr. Louisville

Reichspost
Nicolastrasse 18.
Engelhardt Ing. m. Fam. Düs-
seldorf
Müller Fr. Jever
Gerth Fr. Greifswald
Baumgärtner m. Fr. Duisburg
Jaenisch Oberlehrer m. Fr. Er-
furt

Jahn Dresden
Breuer Fr. Dresden
Biemer m. Fr. Dresden
Voge Kfm. Bonn
Jinke Dresden
Klusemann Kfm. m. Schwester
Bielefeld
Flores Kfm. m. 2 Schwestern
Elberfeld

Maurer Zweibrücken
Hörnemann Kfm. Essen
Pass Kfm. Köln
Löter Kassel
Grüttner Kfm. m. Fr. Berlin
Blum Kfm. Duisburg
Kramm Kassel
Bauer Kfm. Mannheim
Krupka Kfm. Danzig
Hertinger Kfm. München

Rhein-Hotel
Rheinstrasse 16
Schroeder Dr. med. m. Fr.
Adeleben
Schmidt Kfm. Barmen
Koper Düsseldorf
Henshan m. Fr. Northampton
Baumer Fabrikant m. Fr. Ame-
rika

Salomonsohn Kfm. Berlin
Berg, Kfm. Hamburg
Cremer Generaldirektor Bern
Royall Kfm. Berlin
Spitz Ing. Berlin
van Schelle Ing. u. Bergrath m.
Fr. Haag
Meer Kfm. m. Fr. Bremen
Walther Dr. med. Dresden
Kreide Lehrer m. Schwester
Berlin
Seliger Lehrer Berlin
Harkema m. Fr. Groningen
Potjier m. Fr. Groningen

Hotel Ries, Kranzplatz
Trenbur Oberlandmesser
Düren

Ritter's Hotel u. Pension
Taunusstrasse 45.
Földes Kfm. Budapest
Földes Kfm. London

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Scholz Kfm. Werdau

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9
Graf Ladislaus Gutsbes. Lu-
blin
Tache Isvoranu Ungarn
de Huart, Ida, Baronin Brüssel
de Huart Ph. Baronin Brüssel
de Huart M., Baronin Brüssel

Weisses Ross
Kochbrunnenplatz 2.
Kalskopf Apotheker Nür-
berg
Glasow Bürgermeister Thal-
fang

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Obst Kfm. m. Fr. Amerika
Flügge Fr. Hamburg
Ernst Fr. Lübeck

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 13.
Ungar Kfm. Wartenberg
Fischer Kfm. Kempten
Ungar Kfm. Löwen

Schützenhof
Schützenhofstrasse 4.
Heller Kfm. Dortmund
Krüger Fr. m. Kinder u. Bed.
Dortmund

Schweinsberg
Rheinbahnstrasse 5.
Seller Kfm. New York
Krüger Kfm. m. Fam. u. Bed.
Dortmund
Scheneckel Kfm., Langensalza
Müller Kfm., Amerika
Torello Fr. Rent. Rom
Hamilton Fr. Rent. m. Tocht.
u. Bed. England
Schmidt Kfm. Elberfeld
Mewes Kfm., Schlachtensee
Piepenstok Kfm. m. Fr. Hörde
Gelenstok Kfm. m. Fr. Hörde
Borggräf Fabrikant Vogelsang
Glaus Kfm. m. Tocht. Gelsen-
kirchen
Woldeck m. Tocht. Gelsen-
kirchen
Cohn Stud. jur. Breslau
Wörkemper Rent. m. Fr.
Hagen

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8.
Rice Kfm. Chicago
Kramer Fr. Elgin
Alberts Direktor Dresden
Wendler Rent. Dresden
Kettberg Kfm. Boston
Sonner Kfm. Vanclose

Taunus-Hotel
Rheinstrasse 19.
Hartogs Kfm. m. Fr. Rotter-
dam
Rennebaum Fr. Rent. Erlangen
Feist Rent. m. Fam. Haag
Grothe Fr. Rent. m. Tocht. Liepe
Dontwitz Leut. Wurzen
Konrich Noeg Kfm. Dresden
Traup Fr. Rent. m. Fam. Berlin
Cassebeer Kfm. m. Fam. Hanau
Kommen Verleger m. Fr. Dres-
den

Klenker Direktor Dr. m. Fr.
Hildesheim
Rumpen Dr. med. m. Fr. Aachen
Saneck Kfm. Prag
Flechtheim Fabrikant Düssel-
dorf
Weidenkamp Kfm. Luxemburg
Nomminga Dr. med. m. Fam.
Rotterdam
Gütling Direktor Konstan-
tinopel

Union, Neugasse 7
Meier Fr. Berlin
Thiede Fr. Berlin
Dietz, Darstadt
Grünwald, Sekretär Frank-
furt
Thiede Schöneberg b. Berlin
Hilke Architekt m. Fr. Herne
Detalhe Wien

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Wolff m. Fr. London
Cohen m. Fr. London
Pierner Kfm. m. Fr. New York
Kooy Java
Post m. Fr. Wingenoten
Schenk de Jong Java
v. d. Gröben Major z. D.
Berlin
Berson Kfm. Warschau
Linden Kfm. Neuss

Vogel, Rheinstrasse 27
Schonwick, Lehrer Strehlen
Lemberg Kfm. Hamburg
Schaefer Kfm. Elberfeld
Leisterer Lehrer m. Fr. Suhl
Smith Kfm. m. Sohn London
Lainay Konsul Paris
Girke Fr. Dr. Magdeburg
Baron Kfm. Magdeburg
Deniau Konsul m. Fr. Paris
Koch Kfm. m. Fr. Hamburg
Erating Amsterdam
Boggen Amsterdam
Barsenten Aachen
Naumann Fr. Düsseldorf
Bloch Kfm. Mühlhausen

Weins, Bahnhofstrasse 7
Henkesborn Ing. Berlin
von Thalborn Stockholm
Heinzel Kfm. Dresden
Herrmann Halberstadt
Glander Amtsrichter m. Fr.
Lohr
Dittmar Halberstadt
Schmidt Bechtheim

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 3.
Wetzel Fr. Krefeld
Möllenhoff Kfm. m. Fr. Wesel
Rhode Kfm. Gablonz

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten, (Schieferdeckung) für die chirurgische Abteilung der Krankenhausweiter-
ungsbauten zu Wiesbaden (Los I-IV) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 55 Los.“ versehenen Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 8. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

5492
Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 30. Juli. — 6. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Mittwochsgottesdienst 8.40 Uhr: Hr. Dr. Fr. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck. Abendgottesdienst 6 Uhr: Hr. Dr. Fr. Franke. Ringelkirche.

Evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck.
Am 1. Sonntag: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Bismarck.
Verdingungen: Herr Pfarrer Bismarck.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9.
Jugendverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Missions-Jugendfrauen Verein. — Verjam-
lung für Frauen.
Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.

Neufirchengemeinde. — Ringkirche.
Gemeindengottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottes-
dienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ringel. Abendgottesdienst
6 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck.
Am 1. Sonntag: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich.
Verdingungen: Herr Pfarrer Bismarck.

Christliches Heim, Weidenstraße 20, 1.
Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und
Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Mitterstraße 2.
Sonntag, die Sonntagsschule hat Ferien. Nachm. 4.30 Uhr: Be-
sammlung für junge Mädchen (Sonntagsschule). Abends 8.30 Uhr:
Verjammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Hinteres Haus, 1. Et., kleiner Saal.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bibelgespräch.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Streichchor.
Freitag, Abends 8.30 Uhr: Vokalensemble.
Samstag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.
Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bismarck, 3.1.
Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gefellige Zusammenkunft und
Solidatenverjammlung.
Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchorprobe.
Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelgespräch.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelgespräch der Jugend-Abteilung.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Vokalensembleprobe.
Freitag, Abends 9 Uhr: Tannen.
Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereins-
besuch frei.

Verein vom Weißen Kreuz. Vereinslokal: Markstraße 13.
Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlungen.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangel. Lutherischer Gottesdienst. Adelsstraße 23.
Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Evangel. Lutherischer Gottesdienst.
Wegen Renovierung des Schulhauses findet diesmal der Gottesdienst
am: Bismarckstraße 3.1.
Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Deutsch-kathol. (freikirchliche Gemeinde).
Sonntag, 30. Juli, Vorm. 10 Uhr, Erbauung im Waldsaal des Ho-
telhaus. Thema: „Wird es heute noch einen Kampf um die Welt-
anbahnung?“ Lied Nr. 536.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Katholische Kirche. Schwalbacherstraße.
Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
H. Krummel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.
Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services only during August, namely Holy Eucharist
8: Matins Choral Celebration, Sermon, 1: Evensong and
Liturgy 6.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Katholische Kirche.
7. Sonntag nach Pfingsten. — Sonntag, den 30. Juli.
1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.30, 8 u. 9, Hochamt mit Predigt 10.
letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Andacht (522) mit Segen.
Während der Ferien sind die hl. Messen 6, 7 u. 9.15.
Freitag, Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht im Hospiz zum hl. Geist.
Samstag 5 Uhr Salve.
Beichtgelegenheit: Donnerstag, Nachm. 6—7, Samstag von 6—7 und
nach 8 Uhr, sowie am Sonntag Morgens von 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30. So-
nntagsgottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm.
2.15 Uhr: Rosenkranzandacht. Abends 6 Uhr: geführte Kreuzweg-
andacht für die armen Seelen, darnach Segen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 u. 8.15.
Freitag, Abends 8 Uhr: geführte Herz-Jesu-Andacht (534).
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve. Donnerstag Nachm. 6—7, Samstag 4.30
bis 7, u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Waisenhauskapelle, Bismarckstr. 6.
Donnerstag Morgens 6.15 Uhr hl. Messe.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung

Brennholzverkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mt.

5-schnittig, Raummeter 14.00 Mt.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sacl 1.10 Mt.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Stur m

Evgl. Vereinshaus, Plattersstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

1593